

## Kursinhaltsverzeichnis B.A. International Management, FB 7 FhD

Nr.	Core modules	Veranstaltungen
1	<a href="#">Management</a>	
2	<a href="#">VWL</a>	<a href="#">Mikroökonomie</a> <a href="#">Makroökonomie</a>
3	<a href="#">International Business Economics</a>	<a href="#">International Economics</a> <a href="#">Intercultural Management</a>
4	<a href="#">Rechnungswesen und Steuern</a>	<a href="#">Buchführung</a> <a href="#">Kostenrechnung</a> <a href="#">International Accounting</a> <a href="#">Steuern</a>
5	<a href="#">Corporate Strategy</a>	<a href="#">Regional Socio-Economic Environments</a> <a href="#">Strategy Formulation and Implementation</a>
	<b>Support modules</b>	
6	<a href="#">Quantitative Methoden</a>	<a href="#">Mathematik</a> <a href="#">Statistik</a> <a href="#">Computeranwendungen</a>
7	<a href="#">Wirtschaftsrecht</a>	<a href="#">Bürgerliches Recht / Handelsrecht / Grundzüge Gesellschaftsrecht</a> <a href="#">Internationales Privatrecht</a> <a href="#">Arbeitsrecht mit internationalen Bezügen</a>
	<b>Organization- and communication skills modules</b>	
8	<a href="#">Business English</a>	<a href="#">Business English 1</a> <a href="#">Business English 2</a>
9a	<a href="#">Wirtschaftsfremdsprache 2 – Teil A</a> ( <a href="#">Franz.</a> / <a href="#">Span.</a> )	<a href="#">Wirtschaftsfranzösisch 1</a> <a href="#">Wirtschaftsfranzösisch 2</a> <a href="#">Wirtschaftsspanisch 1</a> <a href="#">Wirtschaftsspanisch 2</a>
9b	<a href="#">Wirtschaftsfremdsprache 2 Teil B</a> ( <a href="#">Franz.</a> / <a href="#">Span.</a> / <a href="#">sonst.</a> )	<a href="#">Wirtschaftsfranzösisch 3</a> <a href="#">Wirtschaftsfranzösisch 4</a> <a href="#">Wirtschaftsspanisch 3</a> <a href="#">Wirtschaftsspanisch 4</a>
10	<a href="#">Grundlagen Arbeitsmethodik</a>	
	<b>Specialization modules (2 aus 6)</b>	
11a	<a href="#">Internationale Personalökonomie I</a>	<a href="#">Verhaltensgrundlagen im internationalen Kontext</a> <a href="#">Internationaler Kulturrahmen 1</a>
11b	<a href="#">Internationale Personalökonomie II</a>	<a href="#">Internationaler Kulturrahmen 2</a> <a href="#">Arbeitsmärkte im internationalen Vergleich</a>
11c	<a href="#">Internationale Rechnungslegung</a>	<a href="#">Konzernrechnungslegung und –analyse (Vertiefung)</a> <a href="#">Internationale Rechnungslegung (Vertiefung)</a>
11d	<a href="#">Internationales Controlling</a>	<a href="#">Controlling in internationalen Unternehmen</a> <a href="#">Übungen und Fallstudien zum internationalen Controlling</a> <a href="#">Wertorientiertes Controlling</a>
11e	<a href="#">Internationales Marketing und</a>	<a href="#">Principles of Marketing in an International Context</a>

	<a href="#">Außenhandel 1</a>	<a href="#">BWL des Außenhandels 1</a>
11f	<a href="#">Internationales Marketing und Außenhandel 2</a>	<a href="#">Advanced Studies in International Marketing</a> <a href="#">BWL des Außenhandels 2</a>
11g	<a href="#">Internationaler Einzelhandel</a>	<a href="#">Institutionelle und entscheidungstheoretische Aspekte des internationalen Einzelhandels</a>
	<b>Study abroad modules</b>	
12	BWL / VWL / Spezialisierung / Wahlfach	
	<b>Transferable skills modules</b>	
13	<a href="#">Planspiel Global Management</a>	
14	<a href="#">Projekt Internationale Unternehmensführung</a>	
15	Bachelor-Thesis	
16	Kolloquium	

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	Management	<b>Nr.</b>	1
-------------------	------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Core modules	<b>Credits:</b>	9
-----------------	--------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Management	<b>Code:</b>	
----------------------------	------------	--------------	--

<b>SWS</b>	6	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	1
------------	---	--	---

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung thematisiert die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Die betriebliche Entscheidungsfindung soll dabei durch die Verwendung von Modellen unterstützt werden. Der Prozess der sozialwissenschaftlichen Modellierung sowie die Prinzipien ökonomischer Entscheidungsfindung sind damit einführende Grundlage der Veranstaltung. Im Anschluss werden einzelne betriebswirtschaftliche Fragestellungen thematisiert und anhand geläufiger Modelle der Betriebswirtschaft entscheidungsorientiert analysiert. Soweit sinnvoll bzw. möglich werden dazu Aspekte der internationalen Unternehmensführung als Fallbeispiele gewählt.
---	--

<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaft als Wissenschaft verstehen</li> <li>• Modelle und den Modellierungsprozess einüben</li> <li>• Alternative Modellierungsarten (Verbal, graphisch, mathematisch) erlernen</li> <li>• Betriebswirtschaftliches Entscheidungsfeld kennen lernen</li> <li>• Standardmodelle für betriebswirtschaftliche Entscheidungen einüben</li> </ul>
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristischer Unterricht mit häufigen Übungsaufgaben
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der BWL</li> <li>2. Konstitutive Entscheidungen</li> <li>3. Leistungswirtschaftliche Funktionen</li> <li>4. Finanzwirtschaftliche Funktionen</li> <li>5. Unternehmensplanung und -führung</li> </ol>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vahs / Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2005</li> <li>• Schierenbeck: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München 2003</li> </ul> <p><b>Zusatzliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmalen: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 12. Aufl., Stuttgart 2002</li> <li>• Wöhe / Döring: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 21. Aufl., München 2002</li> <li>• Olfert/ Rahn: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 14. Auflage, Ludwigshafen 2002</li> <li>• Wittmann u.a. (Hrsg.): Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, Stuttgart 1993</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	VWL	<b>Nr.</b>	2
-------------------	-----	------------	---

<b>Modulart</b>	Core Module	<b>Credits:</b>	5
-----------------	-------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Mikroökonomie	<b>Code:</b>	
----------------------------	---------------	--------------	--

<b>SWS</b>	3	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	2
------------	---	--	---

<b>Prüfungsform:</b>	Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---	-------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<p>Im Unterschied zur Aggregatbetrachtung in der Makroökonomik ist die Analyse individueller bzw. einzelwirtschaftlicher Entscheidungen und Handlungen – Güterangebot und –nachfrage, Produktionsfaktorangebot und – nachfrage – sowie ihres Zusammenspiels unter verschiedenen Marktbedingungen Gegenstand der Mikroökonomik. Anders und genereller ausgedrückt: „Ökonomik“ als wissenschaftliche Analysemethodik befasst sich mit der Erklärung und Gestaltung der Bedingungen und Folgen von Interaktionen auf der Basis von individuellen Vorteils-/Nachteils-kalkulationen. Ökonomik verwendet dabei Theorien und Modelle als Instrumente zur Lösung gesellschaftlicher bzw. volkswirtschaftlicher Probleme. Die Analyse kann dabei prinzipiell mit Hilfe verbaler, grafischer und mathematischer Darstellungen erfolgen, deren grundsätzliches Verständnis den Studierenden in dieser Veranstaltung problemorientiert aus Unternehmensperspektive und mit aktuellen Beispielen vermittelt werden soll. Dabei beachtet die Vorlesung, dass die Volkswirtschaften zunehmend miteinander über internationale Märkte für Güter, Dienstleistungen und Kapital sowie die grenzüberschreitende Arbeitskräftewanderung verbunden sind und beleuchtet die sich hieraus ergebenden Implikationen in relevanten Bereichen.</p>
---	---

<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnisgegenstand der Volkswirtschaftslehre und speziell der Mikroökonomie kennen lernen sowie deren zentrale Begriffe („Vokabeln“);</li> <li>• Einführung in die mikroökonomische Denk- und Argumentationsweise durch Erarbeitung von Kernmodellen und deren typische Annahmen und Prämissen, um Studierende mit den Grundstrukturen mikroökonomischer Denkmodelle, die aus einer Unternehmensperspektive wichtig sind, vertraut zu machen;</li> <li>• Verständnis für Interdependenz wirtschaftlicher Abläufe und Wirkungsvielfalt wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Geschehnisse in einer immer stärker zusammenwachsenden Weltwirtschaft entwickeln;</li> <li>• Selbstständig das erarbeitete Instrumentarium auf verschiedene reale Problembereiche anwenden können;</li> <li>• Wesentliche ökonomische Darstellungs- und Analysemethoden (graphisch, verbal, algebraisch) an Beispielen realitätsnah einüben, wobei der Einsatz der Mathematik auf das für den anwendungsorientierten Betriebswirten nötige Maß beschränkt wird (Konzepte von rein formalem Interesse werden ausgespart).</li> </ul>
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristischer Vorlesungsstil, der die Studierenden durch Fragen und eigene Diskussionsbeiträge einbindet.
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zur Einführung und Motivation: Knappheit, Arbeitsteilung, Opportunitätskosten, Konsumenten, Produzenten, Wettbewerbsmärkte und Wohlfahrt</li> <li>2. Haushaltstheorie (Budgetgerade, Präferenzstruktur, Haushaltsoptimum, Güternachfrage)</li> <li>3. Unternehmenstheorie (produktionstheoretische Grundlagen, Kostenbetrachtung, Güterangebotsverhalten der einzelnen Unternehmen)</li> <li>4. Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie (Marktformen, Konkurrenzpreisbildung, Konsumenten- und Produzentenrente, Monopolpreisbildung, Oligopolpreisbildung)</li> <li>5. Information, Marktmängel und Marktversagen sowie die Rolle des Staates (Märkte mit asymmetrischer Information; Marktmacht; Externalitäten und öffentliche Güter)</li> <li>6. Märkte für Produktionsfaktoren (Angebot und Nachfrage von Arbeit und Kapital).</li> </ol>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Frantzke: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 2004</p> <p>Herrmann: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., Stuttgart 2004</p> <p>Mankiw: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004 (engl.: Mankiw/ Taylor: Economics, London u.a. 2006)</p> <p>McAleese: Economics for Business. Competition, Macro-stability and Globalisation, 3. Aufl., Harlow 2004</p> <p>Nolte: Volkswirtschaft konkret. Was Fach- und Führungskräfte wissen müssen, Weinheim 2003</p> <p>Oberender / Fleischmann: Einführung in die Mikroökonomik, 2. Aufl., Bayreuth 2004</p> <p>Pindyck / Rubinfeld: Mikroökonomie, 5. Akt. Aufl., München 2003 (engl.: dies.: Microeconomics, 6. Aufl., New York u.a. 2006)</p> <p>Sloman: Mikroökonomie, München, 3. Aufl. 2000</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	VWL	<b>Nr.</b>	2
<b>Modulart</b>	Core Modul	<b>Credits:</b>	4
<b>Veranstaltungstitel</b>	Makroökonomie	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	3	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	2.
<b>Prüfungsform:</b>	Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<p>Makroökonomik ist die wissenschaftliche Analyse gesamtwirtschaftlicher und globaler Phänomene. Sie umfasst die Beschreibung und die Erklärung der nationalen und internationalen ökonomischen Zusammenhänge, die Beurteilung wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Beeinflussung der Gesamtwirtschaft und die Prognose volks- und weltwirtschaftlicher Entwicklungen. Die theoretische, erklärende Makroökonomik beschränkt sich dabei auf die von Einzelfällen abstrahierende Betrachtung aggregierter Größen, die aus einer Vielzahl von Mikroeinheiten mit ähnlichen Merkmalen bestehen. So ist es z.B. üblich, alle privaten Haushalte und alle privaten Unternehmen als ein einheitliches makroökonomisches Aggregat zu definieren. Das Verhalten eines solches Aggregats lässt sich als ein durchschnittliches Verhalten der zugehörigen Mikroeinheiten begreifen. Ähnliche Aggregationen erfolgen auch in Bezug auf Konsum- oder Investitionsgüter, Vermögensbestände und Staatsausgaben.</p> <p>Der damit verbundene Verlust an einzelwirtschaftlicher Detailgenauigkeit dient dazu, um bei der Erklärung gesamtwirtschaftlicher Phänomene die Komplexität zu reduzieren und sich auf die wichtigsten gesamtwirtschaftlichen Interdependenzen beschränken zu können. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt und ist allgemein anerkannt. Die Kenntnis dieses Werkzeugkastens ist ein absolutes „Muss“, um gesamtwirtschaftliche Phänomene fundiert verstehen und bewerten zu können.</p> <p>Die Gebiete der Makroökonomie – Konjunktur, Beschäftigung, Wachstum, Inflation, Wechselkurse, Aktienkurse usw. – sind die volkswirtschaftlichen Themen, die besonders allgegenwärtig sind. In fast jeder Nachrichtensendung oder Tageszeitung und auch im Internet wird ständig zu diesen Themen berichtet. Die grundlegenden Zusammenhänge dieser Fragen zu vermitteln, ist die Hauptmotivation dieser einführenden Lehrveranstaltung in die Makroökonomie.</p> <p>Vor dem Hintergrund der allgemeinen Zielsetzung des Studiengangs werden insbesondere die auf der gesamtwirtschaftlichen Ebene ablaufenden Interaktionen und Interdependenzen zwischen Volkswirtschaften, die im Zuge des Globalisierungsprozesses weiter an Bedeutung gewonnen haben, Beachtung finden.</p>
---	--

<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunktur und Wirtschaftswachstum usw. sind Ausgangspunkte zur Beschreibung und Analyse des gesamtwirtschaftlichen Rahmens, in dem sich die Unternehmenswirklichkeit (als auch die des privaten Haushaltes) abspielen.</li> <li>• Komplexe gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge auf nationaler und auf internationaler Ebene sind dabei verständlich zu machen. Durch den Bezug zu aktuellen Entwicklungen werden fundierte theoretische Argumente herangezogen und überprüft.</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Strategien und Maßnahmen zur Lösung gesamtwirtschaftlicher Probleme aufzeigen lernen;</li> <li>• Kontroverse Lehrmeinungen der Makroökonomik im Kontext einer problemorientierten Analyse verdeutlichen lernen.</li> <li>• Fragen des internationalen Konjunkturverbunds</li> </ul>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristischer Vorlesungsstil, der die Studierenden durch Fragen und eigene Diskussionsbeiträge einbindet.
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkswirtschaftliches Rechnungswesen: empirische Beschreibung gesamtwirtschaftlicher Sachverhalte;</li> <li>• Volkswirtschaftliche Problembereiche: Konjunkturschwankungen, Inflation, Arbeitslosigkeit, Strukturwandel und Wachstum;</li> <li>• Theoretische Erklärung gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen;</li> <li>• Analyse einzelner makroökonomischer Märkte: Güter-, Geld- und Finanzmärkte sowie gesamtwirtschaftlicher Arbeitsmarkt;</li> <li>• Vermittlung des Zusammenspiels gesamtwirtschaftlicher Märkte, aus denen sich die makroökonomischen Größen Preisniveau, Beschäftigung und Zinsen erklären lassen;</li> <li>• Darstellung makroökonomischer Denkschulen und ihrer empirischen Relevanz;</li> <li>• Geld-, Fiskal- und Lohnpolitik im volkswirtschaftlichen Gesamtmodell sowie unter Einbeziehung ausländischer Volkswirtschaften</li> <li>• Fragen des internationalen Konjunkturverbunds und der Übertragung von konjunkturellen Impulsen zwischen Volkswirtschaften</li> <li>• Phillipskurve, Inflation und Arbeitslosigkeit;</li> <li>• Theorie und Empirie von Konjunktur und Wachstum;</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Strategien und Maßnahmen.</li> </ul>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Blanchard / Illing: Makroökonomie, München 2003 (englisch: O. Blanchard: Macroeconomics, 4. Aufl., New Jersey 2005)</p> <p>Clement / Terlau / Kiy: Grundlagen der Angewandten Makroökonomie. Eine Verbindung von Makroökonomie und Wirtschaftspolitik mit Fallbeispielen, 4. Aufl., München 2006</p> <p>LeRoy Miller / VanHoose: Macroeconomics. Theories, Policies, and International Applications, 3. Aufl., Mason 2004</p> <p>Mankiw/ Taylor: Economics, London u.a. 2006</p> <p>Mankiw: Makroökonomik, 5. Aufl., Stuttgart 2003</p> <p>McAleese: Economics for Business. Competition, Macro-stability and Globalisation, 3. Aufl., Harlow 2004</p> <p>Mussel: Einführung in die Makroökonomik, 8. Aufl., München 2004</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

---

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>International Business Economics</i>	<b>Nr.</b>	3
<b>Modulart</b>	Core Module	<b>Credits:</b>	5
<b>Veranstaltungstitel</b>	International Economics	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	3	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3
<b>Prüfungsform:</b>	Mündliche Prüfung	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vorlesung erklärt mit Hilfe analytischer und graphischer Methoden, wie offene Volkswirtschaften in einer zunehmend integrierten Weltwirtschaft aus mikro- und makroökonomischer Perspektive funktionieren;</li> <li>• Anwendung der allgemeinen ökonomischen Theorie auf aktuelle weltwirtschaftliche und supranationale Problemlagen aus einer für Führungskräfte relevanten Handlungsperspektive;</li> <li>• Vermittlung des relevanten Faktenwissens durch konsequente Konfrontation der theoretischen Ansätze mit empirischem Datenmaterial und Fallbeispielen aus der wirtschaftspolitischen und unternehmerischen Praxis.</li> </ul>		

<b>Lernziele:</b>	<p>Den Studierenden werden Kenntnisse vermittelt über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zahlungsbilanz und die wichtigsten Indikatoren zur Beschreibung der Bedeutung des Außenhandels für die Volkswirtschaft und einzelne Branchen;</li> <li>• die zentrale Rolle des Wechselkurses sowohl aus Sicht der Volkswirtschaft als auch aus der Perspektive des Einzelunternehmens bzw. von Branchen;</li> <li>• die wichtigsten Determinanten des Waren- und Dienstleistungshandels sowie von Devisen- und Produktionsfaktorströmen, insbesondere Direktinvestitionen;</li> <li>• Begründungen für die verschiedenen protektionistischen Maßnahmen und über die jeweiligen Gegenargumente;</li> <li>• die Funktionsweise und Bedeutung supra- und internationaler Handels- und Währungsorganisationen.</li> </ul>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristischer Vorlesungsstil; Bearbeitung von Fallstudien und Präsentation eines schriftlichen Kurzeassays durch die Studierenden.
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Außenwirtschaft: empirische Fakten</li> <li>2. Reale Außenwirtschaftstheorie und –politik       <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Produktivitätsunterschiede und Güterhandel: das Ricardo-Modell</li> <li>2.2. Faktorausstattung und Güterhandel: das Heckscher-Ohlin-Modell</li> <li>2.3. „Neue Sicht“ des Außenhandels: Economies of Scale, unvollständige Konkurrenz und intra-industrielle Handelsmuster</li> <li>2.4. Protektionismus: wie und warum Länder Außenhandel beschränken, resultierende Wohlfahrtswirkungen und die Rolle internationaler Handelsorganisationen</li> <li>2.5. Internationale Faktorwanderung von Kapital, insbesondere Direktinvestitionen, und Arbeit</li> <li>2.6. Wohlfahrtseffekte und wirtschaftspolitische Konsequenzen der Globalisierung und der europäischen Integration</li> <li>2.7 Internationale Wettbewerbsfähigkeit, Standortwettbewerb und Rolle multinationaler Unternehmen</li> </ol> </li> <li>3. Monetäre Außenwirtschaftstheorie und –politik       <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Zahlungsbilanz: Systematik, Zahlungsbilanzgleichgewicht und Zahlungsbilanzausgleich</li> <li>3.2. Devisenmärkte und Wechselkurssysteme</li> <li>3.3. Flexible Wechselkurse: theoretische Determinanten und Einflüsse auf gesamtwirtschaftliche Ziele</li> <li>3.4. Feste Wechselkurse: Funktionsweise und Einflüsse auf volkswirtschaftliche Ziele</li> <li>3.5. Vergleich von flexiblen und festen Wechselkursen im Lichte empirischer Erfahrungen</li> <li>3.6. Vorschläge zur Wechselkursstabilisierung: Besteuerung von Devisenmarkttransaktionen, Wechselkurszielzonen, koordinierte Geldpolitik</li> <li>3.7. Geld- und Fiskalpolitik bei festen und flexiblen Wechselkursen</li> <li>3.8. Theorie optimaler Währungsräume</li> <li>3.9. Währungspolitik seit dem 2. Weltkrieg: Bretton-Woods-System, währungspolitische Entwicklungen seit den 1970er Jahren außerhalb Europas, europäische Währungsintegration</li> </ol> </li> </ol>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Baldwin / Wyplosz: The Economics of European Integration, Maidenhead 2004</p> <p>Gandolfo: Elements of International Economics, Berlin u.a. 2004</p> <p>Gerber: International Economics, 3<sup>rd</sup>.edition, 2004</p> <p>Grimwade: International Trade. New patterns of Trade, Production and Investment, 2. Aufl., London/New York 2000</p> <p>Heiduk: Außenwirtschaft. Theorie, Empirie und Politik der interdependenten Weltwirtschaft, Berlin u.a. 2004</p> <p>Krugman / Obstfeld: International Economics, 7. Aufl., New York u.a. 2006 (auch als deutschsprachige Ausgabe erhältlich)</p> <p>Rose / Sauernheimer: Theorie der Außenwirtschaft, 15. Aufl., München 2006</p> <p>Sawyer/Sprinkle: International Economics, 2. Aufl., Boston u.a. 2006</p> <p>Sell: Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen, 2. Aufl., München 2003</p> <p>van den Berg: International Economics, Boston 2004</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Studiengang : International Management  
Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>International Business Economics</i>	<b>Nr.</b>	3
-------------------	---	------------	---

<b>Modulart</b>	Core Module	<b>Credits:</b>	3
-----------------	-------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Intercultural Business	<b>Code:</b>	
----------------------------	------------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3
------------	---	--	---

<b>Prüfungsform:</b>	Mündliche Prüfung	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Englisch und/oder Deutsch
----------------------	-------------------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Grundlagen der Internationalen Betriebswirtschaftslehre; insbesondere Theorien der Internationalen Unternehmung und spezifische Rahmenbedingungen der internationalen Unternehmung sowie deren Auswirkungen für das Unternehmen (situativer Ansatz)
---	---

<b>Lernziele:</b>	Bedeutung internationaler Unternehmenstätigkeit vermitteln Theorien der Internationalen Unternehmung verstehen Rahmenbedingungen der Internationale Unternehmenstätigkeit vermitteln
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristischer Unterricht mit Kurzreferaten der Studierenden
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Daten zur Internationalen Unternehmenstätigkeit</li> <li>2. Theorien der Multinationalen Unternehmung <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Theorien des Außenhandels</li> <li>2.2. Theorien der Direktinvestition</li> <li>2.3. Übergreifende Internationalisierungstheorien</li> </ol> </li> <li>3. Rahmenbedingungen der Internationalen Unternehmung <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Kulturelles Umfeld</li> <li>3.2. Politisches Umfeld</li> <li>3.3. Ökonomisches Umfeld</li> </ol> </li> <li>4. Fazit: Internationale Unternehmen – Besonderheiten und Entscheidungsfelder</li> </ol>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Basisliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kutschker / Schmid: Internationales Management, 4. Aufl., München 2006</li> <li>• Daniels / Radebaugh/ Sullivan: International Business – Environment and Operations, 10. Aufl., Upper Sattle River (New Jersey) 2003</li> </ul> <p>Zusatzliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schoppe (Hrsg.): Kompendium der Internationalen Betriebswirtschaftlehre, 4. Aufl, München 1998</li> <li>• Griffin / Pustay: International Business, 4. Aufl, Upper Sattle River (New Jersey) 2005</li> <li>• Perlitz: Internationales Management, 5. Aufl., Stuttgart 2005</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	Rechnungswesen und Steuern	<b>Nr.</b>	4
-------------------	----------------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Core modules	<b>Credit Points:</b>	3
-----------------	--------------	-----------------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Buchführung	<b>Code:</b>	
----------------------------	-------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	2.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<p>Grundsätzlich wird die Dokumentationsfunktion der Finanzbuchhaltung im handelsrechtlichen Sinne als Grundlage der Bilanzierung im Rechtssinne behandelt. Insofern erfolgt eine abgestimmte Darstellung mit den Inhalten der Veranstaltung „Erstellung des Jahresabschlusses“ und den dort verwendeten wissenschaftlichen Theorien bzw. Konzeptionen.</p> <p>In Bezug auf die bilanzrechtliche Theoriebildung erfolgt eine Fokussierung auf den Teil der für das Bilanzrechtssystem prägenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), die für die Buchführung im engeren Sinne relevant sind.</p> <p>Im Rahmen der Abgrenzung der Finanzbuchhaltung zum internen Rechnungswesen wird auf die in der betriebswirtschaftlichen Theorie herausgearbeiteten Aufgabenunterschiede und die Bedeutung der unterschiedlichen Terminologie besonderen Wert gelegt.</p>
---	---

<b>Lernziele:</b>	<p>Den Studierenden soll die zentrale Bedeutung der Buchführung für die ordnungsgemäße Erfüllung der Funktionen Dokumentation, Rechenschaft und Information sowie Kontrolle und Disposition durch das betriebliche Rechnungswesen vermittelt werden.</p> <p>Hierbei steht das Verständnis für den engen Zusammenhang zwischen der ordnungsgemäßen Erfassung der Geschäftsvorfälle im Rahmen der laufenden Buchführung und dem am Geschäftsjahresende zu erstellenden Jahresabschluss im Vordergrund.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die wichtigsten Geschäftsvorfälle eines Industriebetriebs ordnungsgemäß verbuchen zu können. Die Erkenntnis des ökonomischen Bezugs der Geschäftsvorfälle soll durch die ausdrückliche Nennung der Ergebnis- und Eigenkapitalauswirkungen gefördert werden. Zudem werden bereits an dieser Stelle die besonderen handelsrechtlichen Regelungen sichtbar gemacht, die der Bilanzierung im Rechtssinne zu Grunde liegen und den Informationsgehalt prägen.</p> <p>Auf die enge Verknüpfung zu den Modulen „Erstellung des Jahresabschlusses“ und „Betriebliche Steuerlehre“ als Systemkomponenten des Jahresabschlusses wird hingewiesen.</p>
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	<p>Seminaristische Ausgestaltung der Grundlagenvermittlung. Förderung der kritischen Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Rechtsvorschriften auf den Informationsgehalt der Bilanz im Rechtssinne.</p> <p>Praxisorientierte Anwendung des erlernten Wissens durch Einübung der selbständigen Verbuchung von Geschäftsvorfällen. Die Geschäftsvorfälle werden zunächst vorgetragen, deren betriebswirtschaftlicher Gehalt bestimmt und die Verbuchung anhand von Beispielfällen aufgezeigt.</p> <p>Die Studierenden werden angehalten, den vermittelten Stoff selbständig in Hausarbeit an neuen Geschäftsvorfällen anzuwenden. Die Lernkontrolle erfolgt jeweils in der folgenden Veranstaltung durch Besprechung der Übungsaufgaben.</p>
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Im Anschluss an die Vermittlung der wesentlichen Grundlagen und der Technik der Buchführung werden die wesentlichen Geschäftsvorfälle in systematischer Weise behandelt. Hierbei folgt der didaktische Aufbau dem typischen Prozessabläufen in einem Industriebetrieb.</p> <p>Teil 1: Grundlagen und Technik der Finanzbuchhaltung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen:</li> <li>2. Die Technik der Verbuchung von Geschäftsvorfällen</li> </ol> <p>Teil 2: Verbuchung zentraler Geschäftsvorfälle eines Industriebetriebs</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systematische Einteilung der Geschäftsvorfälle</li> <li>2. Verbuchung wesentlicher Geschäftsvorfälle (aus den Bereichen Beschaffung, Absatz, Finanzierung, Steuern,...)</li> </ol>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bähr / Fischer-Winkelmann: Buchführung und Jahresabschluss, 2003</li> <li>• Bieg: Buchführung, 2004</li> <li>• Bussiek / Ehrmann: Buchführung, 2004</li> <li>• Engelhardt / Raffée / Wischermann: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, 2004</li> <li>• Schmolke / Deitermann: Industrielles Rechnungswesen IKR, 2004</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Rechnungswesen und Steuern</i>	<b>Nr.</b>	4
-------------------	-----------------------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Core modules	<b>Credits:</b>	3
-----------------	--------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Kostenrechnung	<b>Code:</b>	
----------------------------	----------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	2.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Produktions- und Kostentheorie; traditionelle Systeme der Vollkosten- und Teilkostenrechnung; entscheidungsorientierte Kostenrechnung
---	---

<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis für traditionelle Systeme der Vollkosten- und Teilkostenrechnung</li> <li>- Beherrschung der wichtigsten Techniken der Kostenverrechnung, Kostenkontrolle, Kalkulation und kurzfristigen Erfolgsrechnung</li> <li>- Übersicht über die wichtigsten Methoden der dispositiven Kosten- und Erlösrechnung</li> </ul>
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristischer Unterricht mit kleinen Fallbeispielen
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe, Unternehmensdatenmodell und Datenfluß</li> <li>- Istkostenrechnung</li> <li>- Innerbetriebliche Leistungsverrechnung</li> <li>- Normalkostenrechnung</li> <li>- Plankostenrechnung</li> <li>- Grenzplankostenrechnung / Rechnung mit relativen Einzelkosten</li> <li>- Kostenkontrolle / Soll-Ist-Vergleich</li> <li>- Ausgesuchte Fälle der dispositiven Kosten- und Erlösrechnung</li> </ul>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Haberstock: Kostenrechnung II  Eisele: Technik des betrieblichen Rechnungswesens  Olfert: Kostenrechnung  Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

---

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	Rechnungswesen und Steuern	<b>Nr.</b>	4
-------------------	----------------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Core modules	<b>Credits:</b>	4
-----------------	--------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	International Accounting	<b>Code:</b>	
----------------------------	--------------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	2.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch
----------------------	---------	-------------------------------	---------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 100 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	Wiederbesetzung 1
------------------------	---	--------------------------	-------------------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Der theoretische Bezugsrahmen der Veranstaltung ist die Theorie der Investoren- und Entscheidungsorientierung der Rechnungslegung gem. IAS/IFRS. Aus dieser theoretischen Grundlage heraus werden die praktischen Anwendungsmöglichkeiten und die –probleme anhand ausgewählter Standards (IAS/IFRS) erarbeitet.
---	--

<b>Lernziele:</b>	<p>Den Studierenden soll das grundlegende Verständnis für die Aufgabe und den Informationsgehalt der Rechnungslegung nach IAS/IFRS vermittelt werden. Hierbei wird im Vergleich jeweils Bezug genommen zu anderen Systemen der Rechnungslegung (insb. HG und/oder US-GAAP).</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, auf besondere, der jeweils aktuellen Praxis entnommene Bilanzierungsprobleme das erlernte System der Rechnungslegung nach IAS / IFRS anzuwenden und die Ergebnisse ggf. kritisch zu analysieren.</p> <p>Des Weiteren sollen die Studierenden die jeweils aktuelle Diskussion in der Weiterentwicklung der Internationalen Rechnungslegung kennen lernen.</p> <p>Schließlich soll die Eignung der Internationalen Rechnungslegung zum Einsatz für die Steuerung von Unternehmen analysiert und somit eine Verknüpfung zu den Fächern Controlling bzw. Internes Rechnungswesen hergestellt werden.</p>
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Vorlesungen mit integrierten Übungselementen, in denen die Studierenden das erlernte Wissen eigenständig und kritisch anwenden sollen.
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS (Theoretischer Bezugsrahmen)</li> <li>• Der IFRS-Abschluss gem. IFRS 1</li> <li>• Besondere Regelungen für verbundene Unternehmen</li> <li>• Ansatz- und Bewertungsgrundsätze der IFRS</li> <li>• Bewertungsmaßstäbe bei Erst- und Folgebewertung</li> <li>• Bilanzierung der Aktiva</li> <li>• Bilanzierung der Passiva</li> <li>• Aufbau und Funktion der Notes</li> </ul>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ammann / Müller: IFRS – International Financial Reporting Standards, 2004.</li> <li>• Ballwieser / Beine / u.a. (Hrsg.): WILEY Kommentar zur Internationalen Rechnungslegung nach IAS / IFRS, 2004.</li> <li>• Buchholz: Internationale Rechnungslegung, 2004</li> <li>• Ditges / Arendt: Kompakt-Training Internationale Rechnungslegung nach IFRS, 2004.</li> <li>• Grünberger / Grünberger: IAS/IFRS 2005, Ein systematischer Leitfaden, 2004.</li> <li>• KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.): International Financial Reporting Standards: Einführung in die Rechnungslegung nach den Grundsätzen des IASB, 2004.</li> <li>• KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.): IFRS aktuell - Neuregelungen 2004, 2004.</li> <li>• Lüdenbach / Hoffmann: Haufe IAS-Kommentar, 2004</li> <li>• Pellens / Fülbier / Gasser: Internationale Rechnungslegung, 2004.</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Rechnungswesen und Steuern</i>	<b>Nr.</b>	4
-------------------	-----------------------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Core modules	<b>Credits:</b>	3
-----------------	--------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Steuern	<b>Code:</b>	
----------------------------	---------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	2.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Unterrichtsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	---	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Der theoretische Bezugsrahmen der Veranstaltung ist die Entscheidungstheorie unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der (Ertrags-) Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen und Vorteilhaftigkeitsüberlegungen.
---	--

<b>Lernziele:</b>	<p>Die Studierenden sollen nach einem kurzen Überblick über die wesentlichen Steuerarten des deutschen Steuerrechts grundlegende Kenntnisse des Einflusses der (Ertrags-) Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungsprobleme erlangen. Auf dieser Basis sollen im Anschluss Entscheidungsmodelle entwickelt, Handlungsalternativen gefunden und kriterienbasierte Entscheidungen getroffen werden.</p> <p>Die Einflüsse des internationalen Steuerrechts und die entsprechenden Entscheidungsmodelle (z.B. Problematik der Doppelbesteuerung) werden in den Vordergrund gestellt.</p> <p>Im Rahmen der Entscheidungsmodelle wird besonderer Wert auf die Analyse der quantitativen Folgewirkungen von unternehmerischen Entscheidungen unter Steuereinflüssen (investitionstheoretische Kalküle) gelegt.</p>
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Vorlesungen mit integrierten Übungselementen, in denen die Studierenden das erlernte Wissen eigenständig und kritisch anwenden sollen.
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik des deutschen Steuerrechts (Steuerarten)</li> <li>• Einfluss der (Ertrags-) Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen</li> <li>• Entscheidungsmodelle unter Steuereinflüssen</li> <li>• Grundzüge des internationalen (deutschen) Steuerrechts und entsprechende Entscheidungsprobleme</li> <li>• Entscheidungskalküle bei in-bound-Investitionen</li> <li>• Entscheidungskalküle bei out-bound-Investitionen</li> </ul>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grefe: Unternehmenssteuern, 2005</li> <li>• Bächle/Rupp: Internationales Steuerrecht, 2002;</li> <li>• Breithecker/Klapdor: Einführung in der Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 2002;</li> <li>• Dommermuth: Betriebliche Steuern, Bd. 4 – Internationales Steuerrecht, 2002;</li> <li>• Grotherr: Internationales Steuerrecht, 2002;</li> <li>• Grotherr: Handbuch der internationalen Steuerplanung, 2002</li> <li>• Strunk/Kaminski: Steuern in der internationalen Unternehmenspraxis, n.n.;</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Corporate Strategy in Global Regions</i>	<b>Nr.</b>	5
-------------------	---	------------	---

<b>Modulart</b>	Core modules	<b>Credits:</b>	4
-----------------	--------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Regional Socio-Economic Envrionments	<b>Code:</b>	
----------------------------	--------------------------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	3	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4
------------	---	--	---

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	In der Veranstaltung werden unterschiedliche gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in ausgewählten Weltregionen analysiert. Ein Schwerpunkt liegt in der Analyse ausgewählter Entwicklungs- und Schwellenländer. Theoretische Grundlage ist die Entwicklungstheorie sowie Aspekte aus dem Feld der „Comparative Economic Systems“ und der Ansätze zu Strukturanpassung und Stabilisierung.
---	--

<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte wirtschaftlicher Entwicklung begreifen</li> <li>• Entwicklungstheorien verstehen</li> <li>• Unterschiedliche Ordnungsrahmen der Marktwirtschaft erkennen und voneinander abgrenzen</li> <li>• Vermittlung von Grundzügen zu Wirtschafts- und Finanzkrisen</li> <li>• Vermittlung von Grundzügen von Stabilisierungs- und Strukturanpassungsprogrammen</li> </ul>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristischer Unterricht mit Kurzreferaten der Studierenden
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begriff der sozio-ökonomischen Entwicklung</li> <li>2. Vergleich des sozio-ökonomischer Entwicklungsstandes und –prozesses in ausgewählten Weltregionen</li> <li>3. Vergleich des wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Ordnungsrahmen in ausgewählten Weltregionen</li> <li>4. Entwicklungstheorie <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1. Binnenwirtschaftliche Ansätze</li> <li>4.2. Außenwirtschaftliche Ansätze</li> </ol> </li> <li>5. Währungs- und Finanzkrisen</li> <li>6. Strukturanpassung und Stabilisierung</li> </ol>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Todaro/ Smith: Economic Development, 9. Aufl., Harlow 2006</li> <li>• Sachs/ Larrain: Macroeconomics in the Global Economy, Englewood Cliffs – New Jersey 1993</li> </ul> <p><b>Zusatzliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rosefielde: Comparative Economic Systems, Malden Ma. 2002</li> <li>• Dülfer: Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, 6. Aufl., München 2001</li> <li>• Wagner/ Kaiser / Beimdiek: Ökonomie der Entwicklungsländer, 3. Aufl., Stuttgart 2000</li> <li>• Yarbrough / Yarbrough: The World Economy. Trade and Finance, 7. Aufl., Mason 2006</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

## Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Corporate Strategy in Global Regions</i>		<b>Nr.</b>	5
<b>Modulart</b>	Core modules		<b>Credits:</b>	4
<b>Veranstaltungstitel</b>	Strategy Formulation and Implementation		<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	3	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4	
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch	
<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.	
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	In dieser Veranstaltung werden die Einflüsse der spezifischen Umfeldfaktoren der internationalen Unternehmung auf die Unternehmensführung analysiert. Die analytische Grundlage dazu bildet der situative Ansatz. Thematischer Schwerpunkt sind die Unternehmensplanung und –steuerung. Zum Zwecke der Erfolgsbeurteilung unternehmerischer Entscheidung werden zudem Aspekte der internationalen Finanzwirtschaft des Unternehmens beleuchtet.			
<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen spezifischem Umfeld und der Unternehmenspolitik verstehen</li> <li>• Grundlagen der internationalen Markt- und Wettbewerberanalyse</li> <li>• Politische, kulturelle, ökonomische und Wechselkursrisiken der internationalen Unternehmung analysieren</li> <li>• Eigenständige Problemlösung durch die Behandlung von Case Studies</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristischer Unterricht mit Referaten zu Fallstudien			

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Internationale Marktselektion</li> <li>2. Markteintrittsstrategien</li> <li>3. Bewertung von internationalen Investitionen</li> <li>4. Operatives Management internationaler Aktivitäten</li> <li>5. Risikomanagement internationaler Unternehmen</li> <li>6. Marktaustrittsentscheidungen</li> </ol>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Basisliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kutschker / Schmid: Internationales Management, 4. Aufl., München 2006</li> <li>• Daniels / Radebaugh/ Sullivan: International Business – Environment and Operations, 10. Aufl., Upper Saddle River (New Jersey) 2003</li> <li>• Rugmann / Hodgetts, International Business – A Strategic Management Approach, 2. Aufl., Harlow 2000</li> </ul> <p>Zusatzliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Griffin / Pustay: International Business, 4. Aufl, Upper Saddle River (New Jersey) 2005</li> <li>• Scherm / Süß: Internationales Management, München 2001</li> <li>• Eitemann/ Stonehill/ Moffet: Multinational Business Finance, 9. Aufl., Boston 2001</li> <li>• Scherm / Süß: Internationales Management, München 2001</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Quantitative Methoden</i>	<b>Nr.</b>	6
-------------------	------------------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Support modules	<b>Credits:</b>	3
-----------------	-----------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Mathematik	<b>Code:</b>	
----------------------------	------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	1.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<p>Grundkenntnisse in Mathematik gemäß den Lehrplänen der die Fachhochschulreife vermittelnden Schulen</p> <p>Hinweis: Zur Auffrischung des mathematischen Grundlagenwissens wird vor Beginn des Semesters in der Regel ein Mathematik-Brückenkurs angeboten. Informationen hierzu sind im Internet auf der Seite des FB Wirtschaft oder im Dekanat erhältlich.</p>
---	---

<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines Lernziel: Beherrschung des Umgangs mit formalen Methoden und Vorbereitung auf weiterführende Lehrveranstaltungen</li> <li>• Beherrschung des finanzmathematischen Handwerkszeugs sowie Befähigung, finanzmathematische Fragestellungen selbstständig zu lösen.</li> <li>• Beherrschung des Umgangs mit Matrizen sowie deren Anwendung auf wirtschaftliche Problemstellungen</li> <li>• Beherrschung von Algorithmen zur Lösung von linearen Gleichungssystem und Aufgaben der linearen Optimierung im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Problemstellungen</li> <li>• Beherrschung des Umgangs mit Gleichungen und Funktionen, insbesondere im Zusammenhang mit ökonomischen Fragestellungen</li> <li>• Befähigung, mit Hilfe der Differentialrechnung ökonomische Zusammenhänge analysieren und Entscheidungshilfen ableiten zu können.</li> </ul>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	<p>Seminaristische Vorlesung mit EDV-Unterstützung.</p> <p>In die Vorlesung sind sowohl theoretische Übungen als auch praktische Übungen am PC integriert, so dass eine laufende Lernkontrolle erfolgen kann.</p>
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgen und Reihen</li> <li>• Abschreibungen</li> <li>• Zins-, Zinseszins-, Renten- und Tilgungsrechnung</li> <li>• Matrizen, Matrizenrechnung, lineare Gleichungssysteme, Gauss-Algorithmus, Invertierung von Matrizen</li> <li>• Lineare Optimierung und Simplexverfahren</li> <li>• Gleichungen und Funktionen mit einer und mehreren Veränderlichen</li> <li>• Tangentenproblem und Differentialquotient</li> <li>• Marginalanalyse und Elastizitäten</li> <li>• Extremwertbestimmungen</li> </ul>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Peters: Wirtschaftsmathematik, 2. Aufl., Stuttgart 2006  Sydsæter, Hammond: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München 2004</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Quantitative Methoden</i>	<b>Nr.</b>	6
-------------------	------------------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Support modules	<b>Credits:</b>	3
-----------------	-----------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Statistik	<b>Code:</b>	
----------------------------	-----------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	1.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<p>Grundkenntnisse in Mathematik gemäß den Lehrplänen der die Fachhochschulreife vermittelnden Schulen</p> <p>Hinweis: Zur Auffrischung des mathematischen Grundlagenwissens wird vor Beginn des Semesters in der Regel ein Mathematik-Brückenkurs angeboten. Informationen hierzu sind im Internet auf der Seite des FB Wirtschaft oder im Dekanat erhältlich.</p>
---	---

<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung der einschlägigen Methoden und Berechnungsweisen zur Beschreibung und Auswertung von statistischem Datenmaterial</li> <li>• Befähigung, auf Basis von Stichproben Schlussfolgerungen und Entscheidungen für die unbekannte Grundgesamtheit abzuleiten.</li> </ul>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	<p>Seminaristische Vorlesung mit EDV-Unterstützung.</p> <p>In die Vorlesung sind sowohl theoretische Übungen als auch praktische Übungen am PC integriert, so dass eine laufende Lernkontrolle erfolgen kann.</p>
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe, Gegenstand und Erkenntniswert der Statistik</li> <li>• Grundlagen der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Auswertungsmethoden für eindimensionales Datenmaterial (Mittelwerte, Konzentrationsmessung)</li> <li>• Auswertungsmethoden für mehrdimensionales Datenmaterial (Korrelation, Regression)</li> <li>• Indices</li> <li>• Grundzüge der Wahrscheinlichkeitstheorie- und rechnung</li> <li>• Zufallsvariablen, Verteilungsfunktion und –parameter</li> <li>• Punkt- und Intervallschätzung (Konfidenzintervalle)</li> <li>• Hypothesentests</li> </ul>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Bücker: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München 2003  Schira: Statistische Methoden der VWL und BWL, München 2003</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Quantitative Methoden</i>	<b>Nr.</b>	6
-------------------	------------------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Support modules	<b>Credits:</b>	3
-----------------	-----------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Computeranwendungen	<b>Code:</b>	
----------------------------	---------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	1.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	-------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Praxisveranstaltung
---	---------------------

<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung der einschlägigen EDV-Anwendungen, insbesondere von Tabellenkalkulationsprogrammen (insbesondere EXCEL).</li> <li>• Fähigkeit zur EDV-gestützten Berechnung von mathematischen, insbesondere finanzmathematischen Problemstellungen</li> <li>• Fähigkeit zur EDV-gestützten Auswertung von statistischem Datenmaterial und Umsetzung zu einer verwertbaren Präsentation (unter Anwendung von Power Point)</li> </ul>
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristische Vorlesung mit PC-Begleitung.
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über wichtige EDV-Tools für die Wirtschaftswissenschaften</li> <li>• Einführung in die wichtigsten Programme</li> <li>• Anwendung von Excel in den Wirtschaftswissenschaften</li> <li>• Anwendung von Excel auf finanzmathematische Probleme</li> <li>• Anwendung von Excel auf statistische Sachverhalte</li> </ul>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Handbücher der Anwendungen</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>Wirtschaftsrecht</i>		<b>Nr.</b>	7
<b>Modulart</b>	Support Module		<b>Credits:</b>	5
<b>Veranstaltungstitel</b>	Bürgerliches Recht- und Handelsrecht einschließlich der Grundzüge des Gesellschaftsrechts		<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3	
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur und Hausarbeit	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch	
<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	Jährlich	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.	
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die höchstrichterliche Rechtsprechung und die damit übereinstimmenden Auffassungen in den allgemein anerkannten Lehrbüchern sind Grundlage und Inhalt der Veranstaltung zugrundeliegenden Theorien und Konzepte.			
<b>Lernziele:</b>	Die Hörer sollen in die Lage versetzt werden, einen wirtschaftlich relevanten Sachverhalt aus dem Bereich des allgemeinen Schuldrechts mit Bezug zu den besonderen Vorschriften über Handelsgeschäfte schulmäßig nach den Regeln der juristischen Dogmatik schriftlich zu bearbeiten.			
<b>Lehr-/Lernform:</b>	Vortrag mit umfangreicher grafischer Visualisierung von Strukturen und logischen Abhängigkeiten mit strenger Beachtung neuester Erkenntnisse der Lernpsychologie und der Wahrnehmungspsychologie			
<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	SPECIALIZATION MODULES (2 AUS 6) INTERNATIONALE PERSONALÖKONOMIE I INTERNATIONALE PERSONALÖKONOMIE II INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG INTERNATIONALES CONTROLLING INTERNATIONALES MARKETING UND AUSSENHANDEL 1 INTERNATIONALES MARKETING UND AUSSENHANDEL 2 INTERNATIONALER EINZELHANDEL STUDY ABROAD MODULES BWL / VWL / SPEZIALISATION / WAHLFACH TRANSFERABLE SKILLS MODULES PLANSPIEL GLOBAL MANAGEMENT PROJEKT INTERNATIONALE UNTERNEHMENSFÜHRUNG BACHELOR-THESIS KOLLOQUIUM			

<b>Literatur:</b>	<p><u>Gesetzestexte:</u>  Bürgerliches Gesetzbuch (Beck – Verlag)  Handelsgesetzbuch (Beck – Verlag)  Gesellschaftsrecht (Beck – Verlag)</p> <p><u>Studienliteratur:</u>  <i>Blaese</i>, Gesellschaftsrecht  <i>Führich</i> Wirtschaftsprivatrecht  <i>Johann Georg Helm</i> Grundkurs im bürgerlichen Recht  <i>Wolfgang Kallwass</i> Privatrecht  <i>Dieter Medicus</i> Bürgerliches Recht  <i>ders.</i> Grundwissen zum Bürgerlichen Recht  <i>Michalski</i> Gesellschaftsrecht 2 Körperschaften des Privatrechts  <i>Michalski</i> Gesellschaftsrecht 1 Personengesellschaften (erscheint demnächst)  <i>Palandt</i> Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch  <i>Schmidt / Karallus</i> Zivilrecht Systematischer Aufbau des Rechts (ISBN 3 933492 00 9)  <i>Zahrnt, Christoph</i> Vertragsrecht für IT – Fachleute, 5.Aufl. 2002, S. 373 ff: eine Kurz-  „Einführung in das iuristische Denken“ und S. 387 ff „Schwierigkeiten für IT –  Fachleute...“  Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier  genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	Wirtschaftsrecht		<b>Nr.</b>	7
<b>Modulart</b>	Support Module		<b>Credits:</b>	2
<b>Veranstaltungstitel</b>	Internationales Privatrecht		<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4	
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur / Hausarbeit / Referat	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch	
<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	Jährlich	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 70 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.	
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die höchstrichterliche Rechtsprechung und die damit übereinstimmenden Auffassungen in den allgemein anerkannten Lehrbüchern sind Grundlage und Inhalt der Veranstaltung zugrundeliegenden Theorien und Konzepte.			
<b>Lernziele:</b>	Die Hörer sollen in die Lage versetzt werden, einen wirtschaftlich relevanten Sachverhalt mit Bezug zu einer ausländischen Privatrechtsordnung schulmäßig nach den Regeln der juristischen Dogmatik schriftlich zu bearbeiten.			
<b>Lehr-/Lernform:</b>	Vortrag mit umfangreicher grafischer Visualisierung von Strukturen und logischen Abhängigkeiten mit strenger Beachtung neuester Erkenntnisse der Lernpsychologie und der Wahrnehmungspsychologie			
<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	SPECIALIZATION MODULES (2 AUS 6) INTERNATIONALE PERSONALÖKONOMIE I INTERNATIONALE PERSONALÖKONOMIE II INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG INTERNATIONALES CONTROLLING INTERNATIONALES MARKETING UND AUSSENHANDEL 1 INTERNATIONALES MARKETING UND AUSSENHANDEL 2 INTERNATIONALER EINZELHANDEL STUDY ABROAD MODULES BWL / VWL / SPEZIALISATION / WAHLFACH TRANSFERABLE SKILLS MODULES PLANSPIEL GLOBAL MANAGEMENT PROJEKT INTERNATIONALE UNTERNEHMENSFÜHRUNG BACHELOR-THESIS KOLLOQUIUM			

<b>Literatur:</b>	<p><u>Gesetzestexte:</u> Bürgerliches Gesetzbuch (Beck – Verlag)</p> <p><u>Studienliteratur:</u> <i>Hemmer / Wüst</i> Internationales Privatrecht <i>Kege</i> Internationalen Privatrechts <i>Medicus</i> Bürgerliches Recht <i>ders.</i> Grundwissen zum Bürgerlichen Recht <i>Palandt</i> Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch <i>Schulze, Rainer</i> Casebook Europäisches Privatrecht Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Wirtschaftsrecht</i>	<b>Nr.</b>	7
-------------------	-------------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Support modules	<b>Credits:</b>	3
-----------------	-----------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Arbeitsrecht mit Internationalen Bezügen	<b>Code:</b>	
----------------------------	--	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	50	<b>Frequenz:</b>	jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die der Veranstaltung zugrunde liegenden wissenschaftlichen Theorien und Konzepte zur Rechtsanwendung ergeben sich zum einen aus den allgemein anerkannten Lehrbüchern, zum anderen aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung.
---	---

<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse im Arbeitsvertrags-, Tarifvertrags- und Betriebsverfassungsrecht. Sie lernen, arbeitsrechtliche Probleme zu erkennen und richtig zu beurteilen, jeweils unter Berücksichtigung internationaler Bezüge.
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Fallstudien</li> </ul>
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des Arbeitsrechts</li> <li>• Rechtsquellen / Territorialitätsprinzip</li> <li>• Arbeitsvertragsstatut</li> <li>• Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis und Besonderheiten bei Auslandsbezug</li> <li>• Beendigung des Arbeitsverhältnisses / anwendbares Kündigungsschutzrecht</li> <li>• Grundzüge des Tarif- und Betriebsverfassungsrechts</li> <li>• Der Europäische Gerichtshof</li> </ul>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brox / Rütters / Henssler: Arbeitsrecht</li> <li>• Förster / Heidenreich / Heuser: Auslandsentsendung und Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer</li> <li>• Junker: Internationales Arbeitsrecht im Konzern</li> <li>• Krimphove: Europäisches Arbeitsrecht</li> <li>• Lipperheide: Arbeitsrecht</li> <li>• Mauer: Personaleinsatz im Ausland</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

*Voraussetzungen: Englischkenntnisse, die einem TOEFL-Ergebnis von 550 entsprechen.*

<b>Modultitel</b>	Business English	<b>Nr.</b>	8
-------------------	------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Organizations- und communication skills	<b>Credits:</b>	4
-----------------	---	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Business English 1	<b>Code:</b>	
----------------------------	--------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	2
------------	---	--	---

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur (Modulteilprüfung, 25%)	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Englisch
----------------------	---------------------------------	------------------------------	----------

<b>Gruppengröße</b>	17	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für jede Zeitstunde (60 Min.) Lehrveranstaltung 60 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Kommunikative Theorien des Fremdsprachenerwerbs
---	---

<b>Lernziele:</b>	<p>Die Studierenden verfügen über einen breitgefächerten Wortschatz, der die wichtigsten Bereiche der Betriebswirtschaft und der Volkswirtschaft abdeckt.</p> <p>Die Studierenden können authentische Texte aus der englischsprachigen Fachpresse fließend und mit Verständnis lesen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Audioaufnahmen von Diskussionen und Berichten zu verstehen und zusammenzufassen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich schriftlich zu einem wirtschaftlichen Thema angemessen und grammatisch korrekt zu äußern.</p>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	<p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Der Unterricht wird grundsätzlich kooperativ und kommunikativ gestaltet, wobei die Autonomie und Eigenverantwortung des Lernenden im Mittelpunkt stehen.</p>
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Systematische Wortschatzarbeit</p> <p>Erschließen von und inhaltliche Auseinandersetzung mit authentischen Texten</p> <p>Trainieren des Hörverstehens</p> <p>Verfassen von Texten (summaries, essays)</p>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>MacKenzie: <i>English for Business Studies: A Course for Business Studies and Economics Students</i>, Cambridge University Press, 2<sup>nd</sup> edition</p> <p>Artikel aus der englischsprachigen Presse</p> <p>Hörmaterialien aufgenommen von den Radiosendern BBC und NPR</p> <p><i>Business English Wortschatztrainer</i> (CD-Rom, Langenscheidt)</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Business English</i>	<b>Nr.</b>	8
-------------------	-------------------------	------------	---

<b>Modulart</b>	Organizations- und communication skills	<b>Credits:</b>	4
-----------------	---	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Business English 2	<b>Code:</b>	
----------------------------	--------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3
------------	---	--	---

<b>Prüfungsform:</b>	Hausarbeit (term paper) (15%) Präsentation (10%) Modulabschlussprüfung (3 Std., 50%)	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Englisch
----------------------	--	------------------------------	----------

<b>Gruppengröße</b>	17	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für jede Zeitstunde (60 Min.) Lehrveranstaltung 60 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Kommunikative Theorien des Fremdsprachenerwerbs
---	---

<b>Lernziele:</b>	<p>(Dieses Semester dient der sprachlichen Vorbereitung auf das Studium an einer anglophonen Hochschule.)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage sein, authentische Fallstudien zu lesen und deren Inhalt zusammenzufassen und zu besprechen.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, wie sie an anglophonen Hochschulen praktiziert werden, und können diese anwenden.</p> <p>Die Studierenden können in englischer Sprache eine Präsentation vorbereiten und vortragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in seminaristischen Diskussionen fließend und verständlich auszudrücken.</p>
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	<p>Seminaristischer Unterricht, einschließlich Hausarbeit und Präsentation</p> <p>Der Unterricht wird grundsätzlich kooperativ und kommunikativ gestaltet, wobei die Autonomie und Eigenverantwortung des Lernenden im Mittelpunkt stehen.</p>
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Lesen und Besprechen von authentischen Fallstudien</p> <p>Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ( 'academic writing')</p> <p>Eigenständiges Verfassen einer längeren Hausarbeit auf Englisch</p> <p>Präsentationstechniken</p> <p>Präsentation des in der Hausarbeit erarbeiteten Themas</p>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Authentische Fallstudien (z.B. aus der Harvard Business Review)</p> <p>Handreichungen zu den Themen 'academic writing', Präsentationstechniken</p>
-------------------	---

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Wirtschaftsfremdsprache 2</i>	<b>Nr.</b>	9 a)
-------------------	----------------------------------	------------	------

<b>Modulart</b>	Organisation-and communication skills modules	<b>Credits:</b>	6
-----------------	---	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Wirtschaftsfranzösisch 1	<b>Code:</b>	
----------------------------	--------------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	6	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	1.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Französisch
----------------------	---------	------------------------------	-------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung 45 Minuten Vor- und Nachbearbeitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	---	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung ist kommunikativ und strukturell ausgerichtet und folgt einem handlungsorientierten Ansatz unter besonderer Berücksichtigung der Interaktion und der aktiven Vermittlung von interkulturellen Aspekten der französischsprachigen Länder.
---	--

<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden besitzen eine grundlegende schriftliche und mündliche kommunikative Kompetenz in der Fremdsprache. Sie beherrschen den Grundwortschatz für alltägliche und berufliche Situationen sowie die wichtigsten Grammatikstrukturen.
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Teilnehmeraktiver seminaristischer Unterricht Übungen Partnerarbeit Gruppenarbeit Rollenspiele
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	Entwicklung der 4 Grundfertigkeiten (hören, sprechen, lesen, schreiben) Vermittlung der Grundlagen der französischen Grammatik Systematischer Aufbau des Grundwortschatzes: Kontaktaufnahme, Hobbys und Interessen, Stadt und Verkehr, Arbeit, Alltagssituationen, Reisen ... Systematischer Aufbau des Geschäftswortschatzes : Firmeninterne Strukturen und Organisationsabläufe beschreiben, eine Geschäftsreise organisieren und durchführen, Kontakte zu neuen Kunden anbahnen, Termine vereinbaren, Telefonate erledigen, Hotelzimmer reservieren, Geschäftspartner empfangen, ein Werbeschreiben aufsetzen, ein Bankkonto eröffnen, eine Bewerbung schreiben, Internet nutzen... Vermittlung von Lern -und Kommunikationsstrategien Schulung des Lese -und Hörverstehens Entwicklung der Schreibfertigkeit Übersetzungen
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	Truscott : Le français à grande vitesse, parlons affaires, Lehrbuch, Paris, Hachette Livre, neueste Auflage Pruvot-Büttner : Le français à grande vitesse, Arbeitsbuch, Berlin, Langenscheidt , neueste Auflage Kohnert : Ça alors ! 1, Ça alors ! 2, Ça alors ! 3, Ça alors ! 4, München, Mentor, neueste Auflage Klein / Kleineidam: Grammatik des heutigen Französisch, Stuttgart, Klett, neueste Auflage Dethloff / Wagner: Die französische Grammatik, Regeln, Anwendung, Training mit CD-Rom, Tübingen, Francke, neueste Auflage Fischer, Thematischer Grund –und Aufbauwortschatz Französisch, Stuttgart, Klett , neueste Auflage Fischer, Thematischer Grund -und Aufbauwortschatz Französisch, Trainingsbuch, Stuttgart, Klett, neueste Auflage Handreichungen plus alle für die Lehre notwendigen Aktualisierungen und Ergänzungen  Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	Wirtschaftsfremdsprache 2	<b>Nr.</b>	9 a)
-------------------	---------------------------	------------	------

<b>Modulart</b>	Organisation-and communication skills modules	<b>Credits:</b>	4
-----------------	---	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Wirtschaftsfranzösisch 2	<b>Code:</b>	
----------------------------	--------------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	2.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Französisch
----------------------	---------	-------------------------------	-------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung 45 Minuten Vor -und Nachbearbeitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	---	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung ist kommunikativ und strukturell ausgerichtet und folgt einem handlungsorientierten Ansatz unter besonderer Berücksichtigung der Interaktion und der aktiven Vermittlung von interkulturellen Aspekten der französischsprachigen Länder
---	---

<b>Lernziele:</b>	<p>Die Studierenden besitzen eine kommunikative Kompetenz im professionellen Umfeld in der Fremdsprache.</p> <p>Sie verfügen über branchenübergreifende Sprachkenntnisse und geeignete Handlungsstrategien.</p> <p>Sie sind mit der Anwendung von französischen Internetseiten vertraut.</p> <p>Sie können eine schriftliche Bewerbung auf Französisch verfassen.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich im Rahmen eines Vorstellungsgesprächs flüssig und angemessen auszudrücken.</p> <p>Sie können mit französischen Gesprächspartnern am Arbeitsplatz, am Telefon, bei Geschäftsessen kommunizieren und selbständig Geschäftsbriefe verfassen.</p> <p>Sie haben Sicherheit im Umgang mit der französischen Grammatik und Orthographie .</p> <p>Sie können komplexe mündlich gegebene Informationen verstehen und sinngemäß wiedergeben.</p> <p>Sie sind in der Lage, französischsprachige Texte wirtschaftlichen Inhalts selbständig zu erschließen und zusammenzufassen.</p> <p>Sie haben die Befähigung, das "Certificat de Français Professionnel" der «Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris» zu erlangen.</p>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Teilnehmeraktiver seminaristischer Unterricht Übungen Partnerarbeit Gruppenarbeit Rollenspiele Projektarbeit
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	Vermittlung der Kernbereiche der modernen französischen Geschäfts -und Wirtschaftssprache: Berufsbezogener Wortschatz, Handelskorrespondenz, Grundlagen der französischen Wirtschaftsterminologie Kulturelle und sozioökonomische Hintergrundinformationen : Berufsleben in Frankreich, französische Geschäftswelt, französische Wirtschaft Internet Systematische Schulung des Hör –und Leseverstehens, des mündlichen Ausdrucks und der Textproduktion: Stellen anzeigen verstehen und sich darauf bewerben, das eigene Unternehmen vorstellen und die eigene Stelle beschreiben, selbständiges Abfassen von Geschäftsbriefen, Verhandlungen führen... Erschließung von Wirtschaftstexten Gelenkte und freie Transferübungen zur freien Sprachanwendung Ausbau der Grammatikkenntnisse Übersetzungen
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	Mitchell : Pour parler affaires, méthode de français commercial , Lehrbuch, Stuttgart, Klett , neueste Auflage Mitchell: Pour parler affaires, Arbeitsbuch, Stuttgart, Klett , neueste Auflage Schumacher / Boelcke: Französisch für Kaufleute, Geschäftskorrespondenz und Handelskunde, Berlin, Langenscheidt, neueste Auflage Gillmann / Verrel: Thematischer Wirtschaftswortschatz Französisch, Stuttgart, Klett , neueste Auflage Penfornis : Vocabulaire progressif du français des affaires, Paris, Clé international, neueste Auflage Dethloff / Wagner: Die französische Grammatik, Regeln, Anwendung, Training mit CD-Rom Tübingen, Francke, neueste Auflage Schwarz-Frömel/Schmidthaler, Französische Grammatik für die Wirtschaftskommunikation, Wien, Linde international, neueste Auflage Boelcke / Straub / Thiele : Dictionnaire de l'allemand économique, commercial et financier, allemand -français/ français - allemand, Paris, Presses Pocket, neueste Auflage Aktuelle Artikel der französischsprachigen Presse Handreichungen plus alle für die Lehre notwendigen Aktualisierungen und Ergänzungen  Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.
-------------------	--

Voraussetzungen Wirtschaftsfranzösisch 1

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>Wirtschaftsfremdsprache 2</i>	<b>Nr.</b>	9 a)
<b>Modulart</b>	Organisation- and communication skills modules	<b>Credits:</b>	6
<b>Veranstaltungstitel</b>	Wirtschaftsspanisch 1	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	6	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	1.
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Spanisch
<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 45 Minuten Vor- und Nachbearbeitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung ist kommunikativ und strukturell ausgerichtet und folgt einem handlungsorientierten Ansatz unter besonderer Berücksichtigung der Interaktion und der aktiven Vermittlung von interkulturellen Aspekten der spanischsprachigen Länder.		
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden besitzen eine grundlegende schriftliche und mündliche kommunikative Kompetenz in der Fremdsprache. Sie beherrschen den Grundwortschatz für alltägliche und berufliche Situationen sowie die wichtigsten Grammatikstrukturen.		
<b>Lehr-/Lernform:</b>	Teilnehmeraktiver seminaristischer Unterricht Übungen Partnerarbeit Gruppenarbeit Rollenspiele		

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Entwicklung der 4 Grundfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben)  Vermittlung der Grundlagen der spanischen Grammatik  Systematischer Aufbau des Grundwortschatzes:  Kontaktaufnahme, Hobbys und Interessen, Stadt und Verkehr, Alltagssituationen, Reisen, Beruf...</p> <p>Systematischer Aufbau des Geschäftswortschatzes:  Firmeninterne Strukturen und Organisationsabläufe beschreiben, eine Geschäftsreise organisieren und durchführen, Kontakte zu neuen Kunden anbahnen, Termine vereinbaren, Telefonate erledigen, Hotelzimmer reservieren, Geschäftspartner empfangen, ein Werbeschreiben aufsetzen, ein Bankkonto eröffnen, eine Bewerbung schreiben, Internet nutzen...</p> <p>Darstellung ausgewählter spanischer und lateinamerikanischer Unternehmen  Vermittlung von Lern- und Kommunikationsstrategien  Schulung des Lese- und Hörverstehens  Entwicklung der Schreibfertigkeit</p>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Halm / Moll Marqués: Modernes Spanisch. München: Max Hueber Verlag. Neueste Auflage.  Halm: Moderne Spanische Kurzgrammatik. München: Max Hueber Verlag. Neueste Auflage.  Juan Lázaro [u.a.]: En equipo. es 1: Spanisch im Beruf. Ismaning: Max Hueber Verlag. 2002.  Suárez Lasierra / Dirscherl: Einführung in die spanische Wirtschaftssprache. München: Verlag Franz Vahlen. 2001.</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Wirtschaftsfremdsprache 2</i>	<b>Nr.</b>	9 a)
-------------------	----------------------------------	------------	------

<b>Modulart</b>	Organisation- and communication skills modules	<b>Credits:</b>	4
-----------------	--	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Wirtschaftsspanisch 2	<b>Code:</b>	
----------------------------	-----------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	2.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Spanisch
----------------------	---------	------------------------------	----------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 45 Minuten Vor- und Nachbearbeitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung ist kommunikativ und strukturell ausgerichtet und folgt einem handlungsorientierten Ansatz unter besonderer Berücksichtigung der Interaktion und der aktiven Vermittlung von interkulturellen Aspekten der spanischsprachigen Länder.
---	---

<b>Lernziele:</b>	<p>Die Studierenden besitzen eine kommunikative Kompetenz im professionellen Umfeld in der Fremdsprache.</p> <p>Sie verfügen über branchenübergreifende Sprachkenntnisse und geeignete Handlungsstrategien.</p> <p>Sie sind mit der Anwendung von spanischen Internetseiten vertraut.</p> <p>Sie können eine schriftliche Bewerbung auf Spanisch verfassen.</p> <p>Sie sind in der Lage, sich im Rahmen eines Vorstellungsgesprächs flüssig und angemessen auszudrücken.</p> <p>Sie können mit spanischen und lateinamerikanischen Gesprächspartnern am Arbeitsplatz, am Telefon, bei Geschäftsessen kommunizieren und selbständig Geschäftsbriefe verfassen.</p> <p>Sie haben Sicherheit im Umgang mit der spanischen Grammatik und Orthographie.</p> <p>Sie können komplexe mündlich gegebene Informationen verstehen und sinngemäß wiedergeben.</p> <p>Sie sind in der Lage, spanischsprachige Texte wirtschaftlichen Inhalts selbständig zu erschließen und zusammenzufassen.</p> <p>Sie haben die Befähigung, das <i>Certificado Básico de Español de los Negocios</i> der Industrie- und Handelskammer von Madrid zu erlangen</p>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Teilnehmeraktiver seminaristischer Unterricht Übungen Partnerarbeit Gruppenarbeit Rollenspiele Projektarbeit
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Vermittlung der Kernbereiche der modernen spanischen Geschäfts- und Wirtschaftssprache: Berufsbezogener Wortschatz, Handelskorrespondenz, Grundlagen der spanischen Wirtschaftsterminologie.</p> <p>Kulturelle und sozioökonomische Hintergrundinformationen: Berufsleben, Geschäftswelt, Wirtschaft in Spanien und ausgewählten Ländern Lateinamerikas.</p> <p>Internet</p> <p>Systematische Schulung des Hör- und Leseverstehens, des mündlichen Ausdrucks und der Textproduktion:</p> <p>Stellenanzeigen verstehen und sich darauf bewerben, das eigene Unternehmen vorstellen und die eigene Stelle beschreiben, selbständiges Abfassen von Geschäftsbriefen und Berichten, Verhandlungen führen...</p> <p>Erschließen von Wirtschaftstexten.</p> <p>Gelenkte und freie Transferübung zur freien Sprachanwendung.</p> <p>Ausbau der Grammatikkenntnisse</p>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Abegg / Martínez Cestero: Comunicación empresarial. Spanische Handelskorrespondenz für die Berufspraxis. Ismaning: Max Hueber Verlag. 2005.</p> <p>Brügel: El español básico, segunda parte: Curso de correspondencia comercial. Neu bearbeitet von Herbert Klug unter Mitwirkung von José Peiró-Vivas. Wolfenbüttel: Heckners Verlag. Neueste Auflage.</p> <p>Cámara Oficial de Comercio e Industria de Madrid y Universidad de Alcalá (ed.). Certifi-cado Básico de Español de los Negocios: Cuadernos de ejercicios resueltos I. Madrid. 1997.</p> <p>Felices Lago: Español para el comercio internacional: Términos y expresiones esenciales en el mundo de los negocios.Madrid: Editorial Edinumen. 1998.</p> <p>Juan Lázaro [u.a.]: En equipo. es 2: Spanisch im Beruf. Ismaning: Max Hueber Verlag. 2003.</p> <p>Langenscheidts Handwörterbuch Spanisch.</p> <p>Pons Großwörterbuch Spanisch.</p> <p>Steinitz / Beitscher. Teoría y práctica del español comercial. Ismaning: Max Hueber Verlag. Neueste Auflage.</p> <p>Suárez Lasierra / Dirscherl. Einführung in die spanische Wirtschaftssprache. München: Verlag Franz Vahlen. 2001.</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Voraussetzung: Wirtschaftsspanisch 1

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>Wirtschaftsfremdsprache 2</i>	<b>Nr.</b>	9 b)
-------------------	----------------------------------	------------	------

<b>Modulart</b>	Organisation-and communication skills modules	<b>Credits:</b>	4
-----------------	---	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Wirtschaftsfranzösisch 3	<b>Code:</b>	
----------------------------	--------------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Französisch
----------------------	---------	-------------------------------	-------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung 45 Minuten Vor- und Nachbearbeitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	---	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung ist kommunikativ und strukturell ausgerichtet und folgt einem handlungsorientierten Ansatz unter besonderer Berücksichtigung der Interaktion und der aktiven Vermittlung von interkulturellen Aspekten der französischsprachigen Länder
---	---

<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden sind mit wirtschaftswissenschaftlichem Fachvokabular vertraut und haben die Fähigkeit, in den jeweiligen wirtschaftlichen Bereichen( siehe Lehrinhalte) sachgerecht und grammatikalisch korrekt in der Fremdsprache zu kommunizieren. Sie verfügen über einschlägiges Wissen über die französische Wirtschaft, französische Geschäftsgepflogenheiten und neuere wirtschaftliche Entwicklungstendenzen. Sie können komplexe mündlich gegebene Informationen wirtschaftlichen Inhalts erfassen und sachgerecht wiedergeben. Sie können anspruchsvolle Texte zu wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftsrelevanten Themen erfassen, analysieren und kommentieren. Sie haben die Befähigung, das „Diplôme de Français des Affaires » der « Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris » zu erlangen.
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Teilnehmeraktiver seminaristischer Unterricht Übungen Partnerarbeit Gruppenarbeit Projektarbeit Präsentation
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	Vertiefung ausgewählter Bereiche der französischen Grammatik Aufbau des besprechungs- und verhandlungsrelevanten Vokabulars Systematischer Ausbau des Wirtschaftswortschatzes: Volkswirtschaftlicher Kreislauf, Konjunktur, Konsum, Marketing, Werbung, Steuer, Börse, Finanz.... Darstellung anhand einer Videoreihe verschiedener französischer Unternehmen unterschiedlicher Wirtschaftssektoren Hörverständnisübungen Schulung der Schreibfertigkeit Übersetzungen Analyse anspruchsvoller Texte zu wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftsrelevanten Themen
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Le Ninan: le français des affaires par la vidéo, Paris, Didier/Hatier, neueste Auflage</p> <p>Vassal-Brumberg : Sans frontières perfectionnement, livre de l'élève, Paris, Clé International, neueste Auflage</p> <p>Vassal-Brumberg: Sans frontières perfectionnement, cahier d'entraînement, Paris, Clé International, neueste Auflage</p> <p>Boelcke / Straub / Thiele: Dictionnaire de l'allemand économique, commercial et financier, allemand -français/ français - allemand, Paris, Presses Pocket, neueste Auflage</p> <p>Doucet/Fleck: Dictionnaire juridique et économique, allemand- français/ français-allemand, München, Beck, neueste Auflage</p> <p>Sachs-Villate, Langenscheidts Großwörterbuch, Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch, Berlin, Langenscheidt, neueste Auflage</p> <p>Jöckel: Training Wirtschaftsfranzösisch, München, Oldenbourg, neueste Auflage</p> <p>Dethloff / Wagner: Die französische Grammatik, Regeln, Anwendung, Training mit CD-Rom, Tübingen, Francke, neueste Auflage</p> <p>Schwarz-Frömel / Schmidthaler: Französische Grammatik für die Wirtschaftskommunikation, Wien, Linde international, neueste Auflage</p> <p>Aktuelle Artikel der französischsprachigen Presse</p> <p>Handreichungen</p> <p>plus alle für die Lehre notwendigen Aktualisierungen und Ergänzungen</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Voraussetzungen Wirtschaftsfranzösisch 2

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	Wirtschaftsfremdsprache 2	<b>Nr.</b>	9 b)
-------------------	---------------------------	------------	------

<b>Modulart</b>	Organisation-and communication skills modules	<b>Credits:</b>	2
-----------------	---	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Wirtschaftsfranzösisch 4	<b>Code:</b>	
----------------------------	--------------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Französisch
----------------------	---------	-------------------------------	-------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung 45 Minuten Vor- und Nachbearbeitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	---	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung ist kommunikativ und strukturell ausgerichtet und folgt einem handlungsorientierten Ansatz unter besonderer Berücksichtigung der Interaktion und der aktiven Vermittlung von interkulturellen Aspekten der französischsprachigen Länder.
---	--

<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden sind fähig, aktuelle Geschehnisse des wirtschaftlichen, politischen und sozialen Lebens in Frankreich und Europa in der Fremdsprache frei darzustellen und zu analysieren. Sie sind in der Lage, schriftlich und mündlich gegebene Informationen spezieller Art über Frankreich, die französische Wirtschaftspolitik und die EU detailliert zu erfassen sowie unter Verwendung von Fachvokabular grammatikalisch korrekt wiederzugeben und darüber zu diskutieren. Sie sind fähig, an einer französischsprachigen Hochschule wirtschaftlichen Veranstaltungen zu folgen und die erforderlichen Fachprüfungen erfolgreich abzulegen. Sie haben Sicherheit im Umgang mit interkulturellen Gegebenheiten. Sie haben die Befähigung, das „Diplôme Approfondi du Français des Affaires » der « Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris » zu erlangen.
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Teilnehmeraktiver seminaristischer Unterricht Übungen Gruppenarbeit Moderierte Gruppendiskussion Präsentation Referate
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	Vervollkommnung der Wirtschaftsterminologie Vertiefung spezieller Strukturen der französischen Grammatik Übersetzungen Die französische Geschichte, das französische Bildungswesen, die aktuelle französische Politik, etc Die deutsch-französischen politischen Beziehungen : Geschichtlicher Überblick, aktuelle Entwicklung Die EU : Europäischer Integrationsprozess, historischer Überblick, Institutionen, Wirtschafts- und Währungsunion , politische Union, Erweiterung, Reform, europäische Konstitution, etc. Die französische Wirtschaftspolitik Aktuelle Entwicklungen in Frankreich und in der EU Die interkulturellen Unterschiede und ihre Folgen für die deutsch-französischen Geschäfts -und Arbeitsbeziehungen .Franzosen als Wirtschaftspartner, Mitarbeiter in Frankreich, kulturbedingte Kommunikationsprobleme, deutsch-französische Synergien Darstellung und Analyse französischer Unternehmen
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	Aktuelle Artikel der französischsprachigen Presse. Handreichungen Internetseiten über Frankreich, Europa Schwarz-Frömel/Schmidthaler: Französische Grammatik für die Wirtschaftskommunikation, Wien, Linde international, neueste Auflage Boelcke / Straub / Thiele: Dictionnaire de l'allemand économique, commercial et financier , allemand -français/ français - allemand, Paris, Presses Pocket, neueste Auflage Doucet / Fleck : Dictionnaire juridique et économique, allemand- français/ français-allemand, München, Beck, neueste Auflage Sachs-Villate: Langenscheidts Großwörterbuch, Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch, Berlin, Langenscheidt, neueste Auflage Michaud / Kimmel: le guide France, Paris, Hachette, neueste Auflage Große / Lüger: Frankreich verstehen, Darmstadt, wissenschaftliche Buchgesellschaft, neueste Auflage Breuer /de Bartha : Etude sur le management franco-allemand, Le Vésinet, J.P.B. - La synergie franco-allemande SARL, neueste Auflage Breuer: Geschäftserfolg in Frankreich, Bonn, Galileo Business, neueste Auflage plus alle für die Lehre notwendigen Aktualisierungen und Ergänzungen  Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.
-------------------	--

Voraussetzungen Wirtschaftsfranzösisch 3

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

## Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Wirtschaftsfremdsprache 2</i>	<b>Nr.</b>	9 b)
<b>Modulart</b>	Organisation- and communication skills modules	<b>Credits:</b>	4
<b>Veranstaltungstitel</b>	Wirtschaftsspanisch 3	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3.
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Spanisch
<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 45 Minuten Vor- und Nachbearbeitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung ist kommunikativ und strukturell ausgerichtet und folgt einem handlungsorientierten Ansatz unter besonderer Berücksichtigung der Interaktion und der aktiven Vermittlung von interkulturellen Aspekten der spanischsprachigen Länder.		
<b>Lernziele:</b>	<p>Die Studierenden sind mit wirtschaftswissenschaftlichem Fachvokabular vertraut und haben die Fähigkeit, in den jeweiligen wirtschaftlichen Bereichen (siehe Lehrinhalte) sachgerecht und grammatikalisch korrekt in der Fremdsprache zu kommunizieren. Sie verfügen über einschlägiges Wissen über die spanische Wirtschaft, spanische Geschäftsgepflogenheiten und neuere wirtschaftliche Entwicklungstendenzen. Sie können komplexe mündlich gegebene Informationen wirtschaftlichen Inhalts erfassen und sachgerecht wiedergeben.</p> <p>Sie können anspruchsvolle Texte zu wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftsrelevanten Themen erfassen, analysieren und kommentieren. Sie haben die Befähigung, das <i>Certificado Superior de Español de los Negocios</i> der Industrie- und Handelskammer von Madrid zu erlangen</p>		
<b>Lehr-/Lernform:</b>	<p>Teilnehmeraktiver seminaristischer Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Übungen</li> <li>Partnerarbeit</li> <li>Gruppenarbeit</li> <li>Projektarbeit</li> <li>Präsentation</li> </ul>		

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Vertiefung ausgewählter Bereiche der spanischen Grammatik.          Aufbau des besprechungs- und verhandlungsrelevanten Vokabulars          Systematischer Ausbau des Wirtschaftswortschatzes:          Wirtschaftskreislauf, Wirtschaftssektoren, Wirtschaftstheorien          Unternehmensformen (S.L., S.A., S.A.L., S.R.C., S.C.): Aufbau und Organisation          Berufsorganisationen, Sozialversicherung, Arbeitslosenproblem, Migration          Einkauf, Produktion, Absatz          Präsentation und Analyse von Zahlen, Tabellen und Grafiken          Handel: Entwicklung, notwendige Dokumente          Transport und Infrastruktur          spanisches Bankensystem, Steuern, Börse          Hörverständnisübungen          Schulung der Schreibfertigkeit          Übersetzungen aktueller Wirtschaftsartikel          Analyse anspruchsvoller Texte zu wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftsrelevanten Themen</p>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Abegg / Martínez Cestero: Comunicación empresarial. Spanische Handelskorrespondenz für die Berufspraxis. Ismaning: Max Hueber Verlag. 2005.          Aktuelle Artikel aus spanischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften.          Becher: Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. Teil I Spanisch – Deutsch. München: C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.          Becher: Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. Teil II Deutsch - Spanisch. München: C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.          Cámara Oficial de Comercio e Industria de Madrid y Universidad de Alcalá (ed.). Certificado Superior de Español de los Negocios: Cuadernos de ejercicios resueltos II. Madrid. 1997.          Cámara Oficial de Comercio e Industria de Madrid y Universidad de Alcalá (ed.): Diploma de Español de los Negocios: Cuadernos de ejercicios resueltos III. Madrid. 1997.          Centellas Rodrigo: Proyecto en ... español comercial. Madrid: Editorial Edinumen. 1997.          Coello Arias: Español para economistas. Stuttgart. Lucius &amp; Lucius. 2002.          Felices Lago, Ángel / Ruiz López: Español para el comercio internacional: Términos y expresiones esenciales en el mundo de los negocios. Madrid: Editorial Edinumen. 1998.          Felices, Angel [u.a.]. Cultura y Negocios: El español de la economía española y latinoamericana. Madrid: Editorial Edinumen. 2003.          Lalana Lac: Gesprächswortschatz Spanisch: Exponer, comentar y discutir en español. Ismaning: Max Hueber Verlag. 1995.          Langenscheidts Handwörterbuch Spanisch.          Mochón Morcillo: Economía Básica. Madrid: McGraw-Hill/ Interamericana de España, S.A. 1990.          Navas López / Guerras Martín: Casos de dirección estratégica de la empresa. Madrid: Civitas Ediciones, S.L. 2000.          Pons Großwörterbuch Spanisch.          Real Academia Española: Esbozo de una nueva gramática de la lengua española. Madrid: Espasa-Calpe, S.A. 1983.          Stuckenberger: Sprachfallen Spanisch. Ismaning: Max Hueber Verlag. 1998.          Tamames: Introducción a la economía española. Madrid: Alianza Editorial, S.A. Neueste Auflage.</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Voraussetzung: Wirtschaftsspanisch 2

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Wirtschaftsfremdsprache 2</i>	<b>Nr.</b>	9 b)
-------------------	----------------------------------	------------	------

<b>Modulart</b>	Organisation- and communication skills modules	<b>Credits:</b>	2
-----------------	--	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Wirtschaftsspanisch 4	<b>Code:</b>	
----------------------------	-----------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Spanisch
----------------------	---------	------------------------------	----------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 45 Minuten Vor- und Nachbearbeitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung ist kommunikativ und strukturell ausgerichtet und folgt einem handlungsorientierten Ansatz unter besonderer Berücksichtigung der Interaktion und der aktiven Vermittlung von interkulturellen Aspekten der spanischsprachigen Länder.
---	---

<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden sind fähig, aktuelle Geschehnisse des wirtschaftlichen, politischen und sozialen Lebens in Spanien, Europa und Lateinamerika in der Fremdsprache frei darzustellen und zu analysieren. Sie sind in der Lage, schriftlich und mündlich gegebene Informationen spezieller Art über Spanien, die spanische Wirtschaftspolitik und die EU detailliert zu erfassen sowie unter Verwendung von Fachvokabular grammatikalisch korrekt wiederzugeben und darüber zu diskutieren. Sie haben die Befähigung, das <i>Diploma de Español de los Negocios</i> der Industrie- und Handelskammer von Madrid zu erlangen Sie sind fähig, an einer spanischsprachigen Hochschule BWL- und VWL- Veranstaltungen zu folgen und die erforderlichen Fachprüfungen erfolgreich abzulegen. Sie haben Sicherheit im Umgang mit interkulturellen Gegebenheiten.
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Teilnehmeraktiver seminaristischer Unterricht Übungen Gruppenarbeit Moderierte Gruppendiskussion Präsentation Referate
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Vervollkommnung der Wirtschaftsterminologie und Vertiefung spezieller grammatikalischer Strukturen</p> <p>Die spanische Wirtschaftspolitik: Ziele, Träger, Instrumente</p> <p>Gemeinsamkeiten und interkulturelle Unterschiede zwischen Spanien und Deutschland und ihre Folgen für die deutsch-spanische Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen.</p> <p>Spanier als Wirtschaftspartner, Mitarbeiter in Spanien, kulturbedingte Kommunikationsprobleme.</p> <p>Die EU: europäischer Integrationsprozess, historischer Überblick, Institutionen, Wirtschafts- und Währungsunion, politische Union, Erweiterung, Reform, europäische Konstitution, etc.</p> <p>Aktuelle Entwicklungen in Spanien und der EU.</p>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Aktuelle Artikel aus spanischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften.</p> <p>Becher: Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. Teil I Spanisch – Deutsch. München: C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.</p> <p>Becher: Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. Teil II Deutsch - Spanisch. München: C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.</p> <p>Cámara Oficial de Comercio e Industria de Madrid y Universidad de Alcalá (ed.): Diploma de Español de los Negocios: Cuadernos de ejercicios resueltos III. Madrid. 1997.</p> <p>Coello Arias: Español para economistas. Stuttgart. Lucius &amp; Lucius. 2002.</p> <p>Fernández Alvarez: El subjuntivo. Sexta edición refundida y ampliada. Madrid: EDI-6, S.A. 1984.</p> <p>Gámir (coord.): Política económica de España. Madrid: Alianza Editorial, S.A. 1994.</p> <p>Jordán Galduf (coord.): Economía de la Unión Europea. Madrid: Civitas Ediciones, S.L. 2002.</p> <p>Mochón Morcillo: Economía Básica. Madrid: McGraw-Hill/ Interamericana de España, S.A. 1990.</p> <p>Moliner: Diccionario de uso del español. 2 tomos. Madrid: Editorial Gredos, S.A. Real Academia Española. Esbozo de una nueva gramática de la lengua española. Madrid: Espasa-Calpe, S.A. 1983.</p> <p>Rojí Ferrari: Introducción a la Economía de la Empresa. Madrid: Mileto Ediciones. 2000.</p> <p>Tamames: Introducción a la economía española. Madrid: Alianza Editorial, S.A. Neueste Auflage.</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Voraussetzung: Wirtschaftsspanisch 3

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	Grundlagen Arbeitsmethodik	<b>Nr.</b>	10
<b>Modulart</b>	Organization and Communication Skills Modules	<b>Credits:</b>	6
<b>Veranstaltungstitel</b>	Grundlagen Arbeitsmethodik	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	1.
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur, Referat	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Gruppengröße</b>	25	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 60 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Entscheidungsorientierter Ansatz unter Integration von Sprachwissenschaft (Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten), Informations- und Verhaltenswissenschaften (Projektmanagement) sowie der Psychologie und Pädagogik (Präsentationstechnik).		
<b>Lernziele:</b>	Vermittlung von Kenntnissen: <ul style="list-style-type: none"><li>• für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten</li><li>• zur Planung und Durchführung von Projekten</li><li>• zur Erstellung einer Präsentationsvorlage</li><li>• zum Halten einer Präsentation</li><li>• zum Einsatz sonstiger Arbeitstechniken wie Lerntechniken und Zeitmanagement</li></ul>		
<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristische Lehrveranstaltung, Übungen, Referate und Präsentationen		

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (Gliederung, Literatursuche, Zitationsweise), insbesondere für Referate, Seminararbeiten sowie größere wissenschaftliche Abhandlungen.</p> <p>Projektmanagement: Projektdefinition, -arten, -strukturplan, Projektorganisation, Führung von Projekten, Projektmoderation, Netzplantechnik, Erfassung von Projektkosten, Erstellung eines Kapazitätsplans, Projektcontrolling, Anwendung von Projektmanagement-Software, Bearbeitung von Praxisbeispielen.</p> <p>Hinweise zur Planung und Durchführung einer Präsentation: Ausgangslage, Präsentationsziele, -inhalte, -formen, Medien; organisatorische Vorbereitung, verbale und nonverbale Gestaltung, Nachbereitung einer Präsentation</p> <p>Sonstige Arbeitstechniken, wie Lerntechniken, Zeitmanagement, Moderationstechnik usw. Neuere Entwicklungen und Trends in der Arbeitsmethodik</p>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Birker: Projektmanagement, 3. Aufl., Berlin 2003.</li> <li>● Corsten / Deppe: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 2. Aufl., München, Wien 2003.</li> <li>● Ebster / Stalzer: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 2. Aufl., Wien 2003</li> <li>● Friedrich: Die Kunst zu präsentieren, 2. Aufl., Berlin 2003.</li> <li>● Hofmann: Professionell präsentieren, Neuwied u.a. 2001</li> <li>● Olfert / Steinbruch: Kompaktraining Projektmanagement, 3. Aufl., Ludwigshafen (Rhein) 2002.</li> <li>● Scheld: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten, 5. Aufl., Büren 2003.</li> <li>● Schildt / Kürsteiner: 100 Tipps und Tricks für Overhead- und Beamerpräsentationen, 2. Aufl., Weinheim u.a. 2003.</li> <li>● Schwarze: Projektmanagement mit Netzplantechnik, 8. Aufl., Herne, Berlin 2001.</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Internationale Personalökonomie I</i>	<b>Nr.</b>	11 a)
-------------------	--	------------	-------

<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	6
-----------------	------------------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Verhaltensgrundlagen im internationalen Kontext	<b>Code:</b>	
----------------------------	---	--------------	--

<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3
------------	---	--	---

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Zusammenführung weitestgehend empirisch begründeter Daten und Erkenntnisse aus Ökonomik, Biologie, Psychologie und Soziologie, gebündelt veröffentlicht und einzeln belegt in <i>Bräutigam, Gregor 2005:</i> Verhaltensökonomie. Kreatur – Persönlichkeit – Gruppe. Wie natürliche Eigeninteressen die Kernausrichtung des Humankapitals vorgeben. (mit weiterführenden Hinweisen in Text und Quellenverzeichnis)
---	--

<b>Lernziele:</b>	Verinnerlichung des universalen Humankapitalansatzes; Verinnerlichung des menschlichen Kreaturverhaltens; Erkenntnis der Komplexität des menschlichen Persönlichkeitsverhaltens (und Kenntnis dessen wesentlicher Teilkomponenten); Erkenntnis der Komplexität des menschlichen Gruppenverhaltens (und Kenntnis dessen wesentlicher Teilkomponenten); Befähigung zur globalen Diskussion unterschiedlicher Menschenbilder.
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminar mit Fallstudien, Transferübungen und Prüfungsbeispielen
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Universales Humankapitalkonzept (Konzeptbasis, Konzeptbegriffe, Konzeptstruktur);</p> <p>Kreaturverhalten (Naturvorgaben, Sozialauswirkungen);</p> <p>Persönlichkeitsverhalten (Persönlichkeit, Realitätswahrnehmung, Lernen, Motivation, Diskrepanzreaktionen);</p> <p>Gruppenverhalten (Konstitution von Gruppen, Interaktion in Gruppen, Führung von Gruppen);</p> <p>Globale Menschenbilder (Menschenbildfiktion, Menschenbildkonzepte, Menschenbildkonklusion).</p>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p><i>Bräutigam, Gregor</i> 2005: Verhaltensökonomie. Kreatur – Persönlichkeit – Gruppe. Wie natürliche Eigeninteressen die Kernaussrichtung des Humankapitals vorgeben. Weiterführende Hinweise in Text und Quellenverzeichnis, u.a. auf Aronson / Wilson / Akert: Sozialpsychologie. Becker: Der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens. Berk: Entwicklungspsychologie. Blom / Meier: Interkulturelles Management. Buss: Evolutionäre Psychologie. Carlson: Physiologische Psychologie. Comelli/Rosenstiel: Führung durch Motivation. Drumm: Personalwirtschaft. Dülfer: Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen. Friedman: Der ökonomische Code. Friedman / Schustack: Persönlichkeitspsychologie und Differentielle Ps. Mankiw: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Mazur: Lernen und Gedächtnis. Stahle: Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. Weede: Mensch, Markt und Staat. Wiswede: Einführung in die Wirtschaftspsychologie. Zimardo / Gerrig: Psychologie.</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Internationale Personalökonomie I</i>	<b>Nr.</b>	11 a)
<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	3
<b>Veranstaltungstitel</b>	Internationaler Kulturrahmen 1	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Zusammenführung weitestgehend empirisch begründeter Daten und Erkenntnisse zur Generierung, Beschreibung, Erklärung und Konfrontation von Kulturen (konzeptionell unter Bezugnahme auf <i>Hansen, Dülfer, Hofstede</i> u.a.), gebündelt veröffentlicht und einzeln belegt in <i>Bräutigam, Gregor</i> (erscheint Anfang 2006): Kulturökonomie. Kulturdeskription – Kulturexplication – Kulturkonfrontation. Wie gesellschaftliche Verfahrensmuster die Ausprägung des Humankapitals beeinflussen. (mit weiterführenden Hinweisen in Text und Quellenverzeichnis)		
<b>Lernziele:</b>	Erkenntnis der globalen Kulturkonstruktion; Erkenntnis der internationalen Kulturgenerierung; Befähigung zur umweltschichtenspezifischen Kulturdeskription.		

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminar mit Fallstudien, Transferübungen und Prüfungsbeispielen
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Kulturkonstruktion (Kulturdefinition, Kultursystem);</p> <p>Kulturgenerierung (Kulturmotorik, Kulturformation);</p> <p>Kulturdeskription (Schichtenmodell, Manifestationsschichten).</p>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p><i>Bräutigam, Gregor</i> (erscheint 2006): Kulturökonomie. Kulturdeskription – Kulturexplication – Kulturkonfrontation. Wie gesellschaftliche Verfahrensmuster die Ausprägung des Humankapitals beeinflussen. Weiterführende Hinweise in Text und Quellenverzeichnis, u.a. auf Barmeyer: Interkulturelles Management und Lernstile. Blom / Meier: Interkulturelles Management. Dorner / Klump: Wirtschaft und Kultur. Düfer: Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen. Europäische Kommission: Eurostat Jahrbuch. Hansen: Kultur und Kulturwissenschaft. Hofstede: Lokales Denken, globales Handeln. Huntington: Kampf der Kulturen. Kammel /Teichelmann: Internationaler Personaleinsatz. Loiselle: Interkulturelle Handlungskompetenz. Martin: Interkulturelle Kompetenzen und deren Vermittelbarkeit durch Repatriates. Perlitz: Internationales Management. Scherer: Internationales Personalmanagement. Tibi: Europa ohne Identität? Leitkultur oder Wertebeliebigkeit. Weber: u.a.: Internationales Personalmanagement. Welge / Holtbrügge: Internationales Management.</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Internationale Personalökonomie II</i>	<b>Nr.</b>	11 b)
-------------------	---	------------	-------

<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	3
-----------------	------------------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Internationaler Kulturrahmen 2	<b>Code:</b>	
----------------------------	--------------------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4
------------	---	--	---

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	-------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Zusammenführung weitestgehend empirisch begründeter Daten und Erkenntnisse zur Generierung, Beschreibung, Erklärung und Konfrontation von Kulturen (konzeptionell unter Bezugnahme auf <i>Hansen, Dülfer, Hofstede</i> u.a.), gebündelt veröffentlicht und einzeln belegt in <i>Bräutigam, Gregor</i> (erscheint 2006): Kulturökonomie. Kulturdeskription – Kulturexplication – Kulturkonfrontation. Wie gesellschaftliche Verfahrensmuster die Ausprägung des Humankapitals beeinflussen. (mit weiterführenden Hinweisen in Text und Quellenverzeichnis)
---	---

<b>Lernziele:</b>	Befähigung zur umweltschichtenspezifischen Kulturdeskription; Befähigung zur dimensionenspezifischen Kulturexplication; Befähigung zur internationalen Diskussion der Kulturkonfrontation.
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminar mit Fallstudien, Transferübungen und Prüfungsbeispielen
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Kulturdeskription (Schichtenmodell, Manifestationsschichten);</p> <p>Kulturexplication (Dimensionenmodell, Mentalitätsdimensionen);</p> <p>Kulturkonfrontation (Kulturbarrieren, Kulturentwicklung).</p>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p><i>Bräutigam, Gregor</i> (erscheint 2006): Kulturökonomie. Kulturdeskription – Kulturexplication – Kulturkonfrontation. Wie gesellschaftliche Verfahrensmuster die Ausprägung des Humankapitals beeinflussen. Weiterführende Hinweise in Text und Quellenverzeichnis, u.a. auf Barmeyer: Interkulturelles Management und Lernstile. Blom / Meier: Interkulturelles Management. Dorner / Klump: Wirtschaft und Kultur. Düfer: Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen. Europäische Kommission: Eurostat Jahrbuch. Hansen: Kultur und Kulturwissenschaft. Hofstede: Lokales Denken, globales Handeln. Huntington: Kampf der Kulturen. Kammel / Teichmann: Internationaler Personaleinsatz. Loiselle: Interkulturelle Handlungskompetenz. Martin: Interkulturelle Kompetenzen und deren Vermittelbarkeit durch Repatriates. Perlit: Internationales Management. Scher: Internationales Personalmanagement. Tibi: Europa ohne Identität? Leitkultur oder Wertebeliebigkeit. Weber: Internationales Personalmanagement. Welge / Holtbrügge: Internationales Management.</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Internationale Personalökonomie II</i>	<b>Nr.</b>	11 b)
-------------------	---	------------	-------

<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	6
-----------------	------------------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Arbeitsmärkte im internationalen Vergleich	<b>Code:</b>	
----------------------------	--	--------------	--

<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4
------------	---	--	---

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Zusammenführung weitestgehend empirisch begründeter Daten und Erkenntnisse aus Mikroökonomie (Arbeitsmarktlehre), realer Arbeitsrechtslage und internationaler Arbeitsmarktstatistik, gebündelt veröffentlicht und einzeln belegt in <i>Bräutigam, Gregor (2004): Arbeitsmarktökonomie. Marktlogik – Marktpolitik – Marktfolgen. Wie politische Machtverhältnisse den Wettbewerbsrahmen des Humankapitals bestimmen.</i> (mit weiteren Hinweisen in Text und Quellenverzeichnis)
---	--

<b>Lernziele:</b>	Erkenntnis der ökonomischen Arbeitsmarktlogik; Erkenntnis der politischen Arbeitsmarkteinflüsse; Erkenntnis der daraus erwachsenden Konsequenzen; Befähigung zur Erkenntnis komplexer Zusammenhänge; Befähigung zum international vernetzten Marktdenken; Befähigung zur Analyse global interdependenter Arbeitsmärkte.
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminar mit Fallstudien, Transferübungen und Prüfungsbeispielen
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Universale Marktlogik (Libertätslogik, Angebotslogik, Nachfragelogik, Gleichgewichtslogik);</li> <li>2. international differenzierte Marktpolitik (Verbandspolitik, Tarifvertragspolitik, Rechtsnormenpolitik, Interventionspolitik);</li> <li>3. globale Marktfolgen (Gegenwartskonsequenzen, Zukunftskonsequenzen).</li> </ol>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p><i>Bräutigam, Gregor (2004):</i> Arbeitsmarktökonomie. Marktlogik – Marktpolitik – Marktfolgen. Wie politische Machtverhältnisse den Wettbewerbsrahmen des Humankapitals bestimmen. Weiterführende Hinweise in Text und Quellenverzeichnis, u.a. auf Brinkmann: Einführung in die Arbeitsmarktökonomie. Franz: Arbeitsmarktökonomie. Hartmann: Volks- und Weltwirtschaft. Henkel: Die Ethik des Erfolgs. Spielregeln für die globalisierte Gesellschaft. Institut der deutschen Wirtschaft: Deutschland in Zahlen. Institut der deutschen Wirtschaft: Deutschland im globalen Wettbewerb. Mankiw: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Miegel: Die deformierte Gesellschaft. Miegel / Wahl: Arbeitslosigkeit in Deutschland. Phantom und Wirklichkeit. Niederhoff: Mitbestimmung in der Bundesrepublik Deutschland. Siebert: Der Kobra-Effekt. Wie man Irrwege der Wirtschaftspolitik vermeidet. Sinn: Ist Deutschland noch zu retten?</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Internationale Rechnungslegung</i>	<b>Nr.</b>	11 c)
-------------------	---------------------------------------	------------	-------

<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	6
-----------------	------------------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Konzernrechnungslegung und -analyse	<b>Code:</b>	
----------------------------	-------------------------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3.-4.
------------	---	--	-------

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	-------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Pro Vorlesungsstunde 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<p>Der theoretische Bezugsrahmen der Veranstaltung ist die Theorie der Investoren- und Entscheidungsorientierung der Rechnungslegung gem. IAS/IFRS. Aus dieser theoretischen Grundlage heraus werden die praktischen Anwendungsmöglichkeiten und die –probleme anhand ausgewählter Standards (IAS/IFRS) erarbeitet.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden die besonderen Ansprüche und Folgen der Rechnungslegung von Verbundeinheiten (consolidated statements) vor dem Hintergrund der Theorie der wirtschaftlichen Einheit der einbezogenen Unternehmen dargestellt.</p>
---	--

<b>Lernziele:</b>	<p>Den Studierenden soll das Verständnis für die Aufgabe und den Informationsgehalt der Rechnungslegung nach IAS/IFRS bei Verbundeinheiten in vertiefender Form vermittelt werden.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, auf besondere, der jeweils aktuellen Praxis entnommene Bilanzierungsprobleme das erlernte System der Rechnungslegung nach IAS / IFRS anzuwenden und die Ergebnisse ggf. kritisch zu analysieren. Vorhandene Spielräume bei der Rechnungslegung bei Verbundeinheiten sollen erkannt und ihre gezielte Nutzbarkeit beurteilt werden.</p> <p>Des Weiteren sollen die Studierenden die jeweils aktuelle Diskussion in der Weiterentwicklung der Internationalen Rechnungslegung kennen lernen.</p> <p>Schließlich soll die Eignung der Internationalen Rechnungslegung zum (externen) Konzernbilanzanalyse beurteilt werden.</p>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	<p>Grundsätzlich seminaristische Ausgestaltung in Bezug auf die Vermittlung weiterführender Kenntnisse zur Lösung spezieller Bilanzierungsprobleme sowie in Bezug auf die Darstellung aktueller Prozesse in der Fortentwicklung der IAS / IFRS. Soweit möglich Einbindung der Studierenden durch selbständige Vorbereitung und Präsentation bestimmter Themenfelder.</p> <p>Darüber hinaus praxisorientierte Anwendung des erlernten Wissens durch selbständige Lösung konkreter Bilanzierungsfragen.</p>
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Bilanzierungsprobleme bei verbundenen Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilanzierung von beherrschten Unternehmen</li> <li>- Bilanzierung von assoziierten Unternehmen</li> <li>- Bilanzierung von joint ventures</li> </ul> </li> <li>• Zusatzverpflichtungen bei kapitalmarktorientierten Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Segmentberichterstattung</li> <li>- Zwischenberichterstattung</li> <li>- Ergebnis je Aktie</li> </ul> </li> <li>• Möglichkeiten (und Grenzen) der Konzernabschlussanalyse nach IAS/IFRS</li> </ul>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ammann / Müller: IFRS – International Financial Reporting Standards, 2004.</li> <li>• Ballwieser / Beine / u.a. (Hrsg.): WILEY Kommentar zur Internationalen Rechnungslegung nach IAS / IFRS, 2004.</li> <li>• Buchholz: Internationale Rechnungslegung, 2004</li> <li>• Ditges / Arendt: Kompakt-Training Internationale Rechnungslegung nach IFRS, 2004.</li> <li>• Grünberger / Grünberger: IAS/IFRS 2005, Ein systematischer Leitfaden, 2004.</li> <li>• KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.): International Financial Reporting Standards: Einführung in die Rechnungslegung nach den Grundsätzen des IASB, 2004.</li> <li>• KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.): IFRS aktuell - Neuregelungen 2004, 2004.</li> <li>• Lüdenbach / Hoffmann: Haufe IAS-Kommentar, 2004</li> <li>• Pellens / Fülbier / Gasser: Internationale Rechnungslegung, 2004</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Internationale Rechnungslegung</i>	<b>Nr.</b>	11 c)
-------------------	---------------------------------------	------------	-------

<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	3
-----------------	------------------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Internationale Rechnungslegung – Vertiefung	<b>Code:</b>	
----------------------------	---	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
---------------------	----	------------------	----------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Vor- und Nachbereitung von 90 Minuten je Vorlesungszeitstunde	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	---	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<p>Grundsätzlich wird die Rechnungslegung nach IAS / IFRS behandelt.</p> <p>Angeknüpft wird an die der Rechnungslegung nach IAS /IFRS zugrunde liegenden Konzeption sowie den zentralen Rechnungslegungsgrundsätzen und Bilanzierungsregeln. Insoweit erfolgt aufbauend auf das im Rahmen der core modules vermittelte Basiswissen eine Ergänzung und Vertiefung sowie eine kritische Auseinandersetzung.</p>
---	---

<b>Lernziele:</b>	<p>Den Studierenden soll das Verständnis für die Aufgabe und den Informationsgehalt der Rechnungslegung nach IAS/IFRS in vertiefender Form vermittelt werden.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, auf besondere, der jeweils aktuellen Praxis entnommene Bilanzierungsprobleme das erlernte System der Rechnungslegung nach IAS / IFRS anzuwenden und die Ergebnisse ggf. kritisch zu analysieren. Vorhandene Spielräume bei der Rechnungslegung sollen erkannt und ihre gezielte Nutzbarkeit beurteilt werden.</p> <p>Des Weiteren sollen die Studierenden die jeweils aktuelle Diskussion in der Weiterentwicklung der Internationalen Rechnungslegung kennen lernen.</p> <p>Schließlich soll die Eignung der Internationalen Rechnungslegung zum Einsatz für die Steuerung von Unternehmen analysiert und somit eine Verknüpfung zu den Fächern Controlling bzw. Internes Rechnungswesen hergestellt werden.</p>
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	<p>Grundsätzlich seminaristische Ausgestaltung in Bezug auf die Vermittlung weiterführender Kenntnisse zur Lösung spezieller Bilanzierungsprobleme sowie in Bezug auf die Darstellung aktueller Prozesse in der Fortentwicklung der IAS / IFRS. Soweit möglich Einbindung der Studierenden durch selbständige Vorbereitung und Präsentation bestimmter Themenfelder.</p> <p>Darüber hinaus praxisorientierte Anwendung des erlernten Wissens durch selbständige Lösung konkreter Bilanzierungsfragen (Übung).</p>
------------------------	---

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Anwendung der IAS / IFRS – Rechnungslegung auf besondere Einzelfragen mit hoher Aktualität und praktischer Relevanz ( wie z.B.       <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilanzierung von Instrumenten zur anteilsorientierten Vergütung von Mitarbeitern</li> <li>- Bilanzierung von Marken (und anderen immateriellen Vermögensgegenständen)</li> <li>- Bilanzierung von Geschäfts- oder Firmenwerten</li> <li>- Bilanzierung von latenten Steuern,</li> <li>- ...</li> </ul> </li> <li>• Diskussion aktueller Entwicklungen in der Fortentwicklung der IAS / IFRS</li> <li>• Nutzbarkeit der IAS / IFRS Rechnungslegung für die Unternehmenssteuerung</li> </ul>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ammann / Müller: IFRS – International Financial Reporting Standards, 2004.</li> <li>• Ballwieser / Beine / u.a. (Hrsg.): WILEY Kommentar zur Internationalen Rechnungslegung nach IAS / IFRS, 2004.</li> <li>• Buchholz: Internationale Rechnungslegung, 2004</li> <li>• Ditges / Arendt: Kompakt-Training Internationale Rechnungslegung nach IFRS, 2004.</li> <li>• Grünberger / Grünberger: IAS/IFRS 2005, Ein systematischer Leitfaden, 2004.</li> <li>• KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.): International Financial Reporting Standards: Einführung in die Rechnungslegung nach den Grundsätzen des IASB, 2004.</li> <li>• KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.): IFRS aktuell - Neuregelungen 2004, 2004.</li> <li>• Lüdenbach / Hoffmann: Haufe IAS-Kommentar, 2004</li> <li>• Pellens / Fülbier / Gasser: Internationale Rechnungslegung, 2004</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>Internationales Controlling</i>	<b>Nr.</b>	
-------------------	------------------------------------	------------	--

<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	3
-----------------	------------------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Controlling in internationalen Unternehmen	<b>Code:</b>	
----------------------------	--	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3.
------------	---	--	----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	-------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	Ca. 15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich (WS)
---------------------	--------	------------------	---------------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Vor- und Nachbereitung von je 45min je Unterrichtsstunde	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der ergebnisorientierten Unternehmensführung und Entscheidungsfindung</li> <li>• Grundlagen des Anpassungs- und Koordinationsproblems</li> <li>• Konzepte des betrieblichen Rechnungswesens, insbesondere der Planungs- und Kontrollrechnung</li> <li>• Entscheidungsrechnung</li> <li>• Theorie der internationalen Unternehmung</li> </ul>
---	--

<b>Lernziele:</b>	Verständnis der inhaltlichen Aufgaben des Controllings Vermittlung der verschiedenen Ebenen des Controllings Vermittlung der Controlling-Instrumente Verständnis der Besonderheiten eines internationalen Controllings
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristischer Unterricht
------------------------	-----------------------------

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theoretische Grundlagen des Controllings</li> <li>2. Grundlagen der Internationalen Unternehmensführung</li> <li>3. Strategisches Controlling im internationalen Kontext</li> <li>4. Operatives Controlling im internationalen Kontext</li> <li>5. Funktionales Controlling im internationalen Kontext</li> </ol>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Weber: Einführung in das Controlling, 10. Aufl., Stuttgart 2004  Horváth: Controlling, 9. Aufl., München 2003  Berens / Born / Hoffjan (Hrsg.): Controlling international tätiger Unternehmen, Stuttgart 2000  Eitemann / Stonehill / Moffet: Multinational Business Finance, 10. Aufl., Boston 2003</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

**Studiengang** : International Management

**Abschluss** : Bachelor of Arts

---

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>Internationales Controlling</i>	<b>Nr.</b>	
-------------------	------------------------------------	------------	--

<b>Modulart</b>	Specialisation modules	<b>Credits:</b>	9
-----------------	------------------------	-----------------	---

<b>Veranstaltungstitel</b>	Value Management	<b>Code:</b>	
----------------------------	------------------	--------------	--

<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3..
------------	---	--	-----

<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
----------------------	---------	-------------------------------	---------------------------

<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	semesterweise
---------------------	----	------------------	---------------

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Vor- und Nachbereitung von je 45min je Unterrichtsstunde	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Wertorientiertes Controlling
---	------------------------------

<b>Lernziele:</b>	Verständnis für wertorientiertes Controlling und Beherrschung der gängigsten Werkzeuge
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminar, Fallbeispiele
------------------------	------------------------

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Shareholder Value als Grundlage eines wertorientierten Controllings</p> <p>Konzepte einer langfristigen und kurzfristigen Steuerung und Erfolgskontrolle</p> <p>Unternehmensbewertung als Grundlage der Erfolgsmessung</p> <p>Wertbeiträge und Kapitalrenditen als Zielgrößen</p> <p>Umsetzung eines wertorientierten Controllings</p> <p>Ausgewählte Einzelprobleme bei der praktischen Umsetzung</p>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	<p>Günther: Unternehmenswertorientiertes Controlling</p> <p>Copeland / Koller / Murrin: Unternehmenswert</p> <p>Reichmann: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten</p> <p>Schierenbeck / Lister / Helmer: Value Controlling</p> <p>Beck: Wertorientiertes Controlling</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>Internationales Controlling</i>		<b>Nr.</b>	
<b>Modulart</b>	Specialization modules		<b>Credits:</b>	9
<b>Veranstaltungstitel</b>	Übungen und Fallstudien zum internationalen Controlling		<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3..	
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch	
<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	semesterweise	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Vor- und Nachbereitung von je 45min je Unterrichtsstunde	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.	
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der ergebnisorientierten Unternehmensführung und Entscheidungsfindung</li> <li>• Grundlagen des Anpassungs- und Koordinationsproblems</li> <li>• Konzepte des betrieblichen Rechnungswesens, insbesondere der Planungs- und Kontrollrechnung</li> <li>• Entscheidungsrechnung</li> <li>• Theorie der internationalen Unternehmung</li> </ul>			
<b>Lernziele:</b>	Vertiefung der in den anderen Veranstaltungen vermittelten Konzepte mittels praktischer Aufgabenstellungen, teilweise am PC und zu erarbeiten			

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Übung
------------------------	-------

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	Übungen zum internationalen strategischen Controlling Übungen zum internationalen operativen Controlling Übungen zum internationalen funktionalen Controlling
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	Spezifische Übungsaufgaben und Fallstudien
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Internationales Marketing und Außenhandel 1</i>	<b>Nr.</b>	11 e)
<b>Modulart</b>	Specialization Modules	<b>Credits:</b>	6
<b>Veranstaltungstitel</b>	Principles of Marketing in an International Context	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Englisch und Deutsch
<b>Gruppengröße</b>	20	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Entscheidungsorientierter Ansatz unter Einbezug von Verhaltens-, Sprach- und Kulturwissenschaft sowie der Psychologie, Soziologie und Informationsverarbeitung		
<b>Lernziele:</b>	Praxisnahe Vermittlung der für eine Berufsausübung notwendigsten Kenntnisse in den wichtigsten Teilbereichen des Marketing sowie der fundamentalen Besonderheiten einer grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit		
<b>Lehr-/Lernform:</b>	Seminaristische Lehrveranstaltung einschließlich Übungen, Referat und Präsentation		
<b>Lehrinhalte/Gliederung</b>	Grundlagen, Marketingforschung, Marketingstrategie, Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik, Organisation, Planung und Kontrolle im Marketing. In allen obigen Bereichen werden darüber hinaus die grundlegenden internationalen Bezüge des Marketing erarbeitet		

<b>Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kotler: Marketing Management - Analysis, Planning, Implementation and Control, 9. Aufl., Englewood Cliffs (New Jersey) 1997.</li> <li>● Meffert: Marketing, 9. Aufl., Wiesbaden 2000.</li> <li>● Meffert / Bolz: Internationales Marketing-Management, 4. Aufl., Stuttgart etc. 2001.</li> <li>● Mühlbacher / Dahringer / Leih: International Marketing - A Global Perspective, 2. Aufl., London etc. 1999.</li> <li>● Nieschlag / Dichtl / Hörschgen: Marketing, 19. Aufl., Berlin 2002.</li> <li>● Quack: Internationales Marketing - Entwicklung einer Konzeption mit Praxisbeispielen, München 1995.</li> <li>● Usunier: Marketing across Cultures, 3. Aufl., Prentice Hall 1999</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

<b>Voraussetzungen:</b>	Abschluss der Module Management, VWL, quantitative Methoden und Grundlagen Arbeitsmethodik
-------------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Internationales Marketing und Außenhandel 1</i>	<b>Nr.</b>	11 e)
<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	3
<b>Veranstaltungstitel</b>	Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels 1	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Gruppengröße</b>	20	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung thematisiert institutionelle, wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels. Die Behandlung der Formen, Umfeldfaktoren und Funktionsbereiche des grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehrs sowie der Rechtsübertragungen mit dem Ausland folgt einem institutionellen Ansatz. Der Diskussion betrieblicher Techniken, Instrumente und Rechtsregeln des grenzüberschreitenden Handels liegt eine entscheidungsorientierte Sichtweise zugrunde.		
<b>Lernziele:</b>	Die Veranstaltung zielt darauf ab, den Studierenden einen Überblick über die institutionellen Formen sowie die Struktur und Entwicklung des Außenhandels zu vermitteln, sie mit institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Außenhandelsunternehmen vertraut zu machen und eine Methodik des Umgangs mit dem Einsatz spezifischer Techniken, Instrumente und Rechtsregeln des grenzüberschreitenden Handels zu entwickeln.		

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Die Vermittlung der Inhalte erfolgt in Rahmen eines teilnehmeraktiven seminaristischen Unterrichts. Die Vertiefung und Anwendung der Inhalte erfolgt durch Einzel- und Gruppenrecherchen (Internet, Bibliothek) sowie Referate und Hausarbeiten.
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten und Formen des Außenhandels im Rahmen der Regeln der Welthandelsordnung</li> <li>• Der deutsche Außenhandel im internationalen Kontext</li> <li>• Leistungsanbieter und Leistungsstruktur in der Außenwirtschaftsförderung in Deutschland</li> <li>• Kaufmännisch relevante Aspekte des öffentlichen Außenwirtschaftsrechts und Zollwesens</li> <li>• Kaufmännische Aspekte der Vertragsgestaltung im internationalen Handel</li> <li>• Grundlagen des internationalen Gütertransports und der Transportarten</li> <li>• Neue Entwicklungen und Trends</li> </ul>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Grundlagen:  Grafers: Einführung in die betriebliche Außenwirtschaft, Stuttgart 1999  Jahrmann: Außenhandel, 10. Aufl., Ludwigshafen 2001</p> <p>Weiterführende Literatur:  Graf von Bernstorff: Vertragsgestaltung im Auslandgeschäft, Frankfurt 1997  Holland.: Export als Chance, München 1997  Trebilcock / Hownse: The Regulation of International Trade, London New York 1999  Zentes / Morschett / Schramm-Klein (Hrg.): Außenhandel, Wiesbaden 2004</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>Internationales Marketing und Außenhandel 2</i>	<b>Nr.</b>	11 f)
<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	3
<b>Veranstaltungstitel</b>	Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels 2	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4.
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Gruppengröße</b>	20	<b>Frequenz:</b>	Jährlich

<b>Arbeitsaufwand:</b>	Für 45 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
------------------------	--	--------------------------	------

<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Die Veranstaltung thematisiert den Einsatz betrieblicher Instrumente beim Risikomanagement und der Finanzierung von Außenhandelsgeschäften im grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehr sowie bei den Rechtsübertragungen mit dem Ausland. Die Behandlung der betrieblichen Instrumente erfolgt auf Basis eines entscheidungsorientierten Ansatzes.
---	---

<b>Lernziele:</b>	Die Veranstaltung hat zum Ziel, aufbauend auf den in „Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels I“ vermittelten Grundkenntnissen, die Teilnehmer mit der Risikostruktur und den Einzelrisiken von Außenhandelsgeschäften, den Instrumenten des betrieblichen Risikomanagements und ihrem Einsatz und den internationalen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen vertraut zu machen sowie die Grundlagen der Außenhandelsfinanzierung für verschiedene Fristen zu vermitteln.
-------------------	---

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Die Vermittlung der Inhalte erfolgt in Rahmen eines teilnehmeraktiven seminaristischen Unterrichts. Die Vertiefung und Anwendung der Inhalte erfolgt durch Einzel- und Gruppenrecherchen (Internet, Bibliothek), Kurzreferate.
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management von Außenhandelsrisiken</li> <li>• Liefer- und Zahlungsbedingungen im internationalen Handel</li> <li>• Formen der kurzfristigen Außenhandelsfinanzierung</li> <li>• Formen der mittel- und langfristigen Außenhandelsfinanzierung</li> <li>• Neue Entwicklungen und Trends</li> </ul>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Grundlagen:          Jahrmann: Außenhandel, 10. Aufl., Ludwigshafen 2001          Stocker: Internationales Finanzrisikomanagement, Wiesbaden 1997</p> <p>Weiterführende Literatur:          Bredow / Seiffert: Incoterms 2000, Bonn 2000          Häberle: Handbuch der Außenhandelsfinanzierung, München-Wien 1994          Stocker: Wechselkursmanagement auf Euro-Basis, Wiesbaden 2001          Wittenzellner: Sicherungsinstrumente gegen Exportrisiken, Frankfurt-Berlin 1997          Zentes / Morschett / Schramm-Klein (Hrg.): Außenhandel, Wiesbaden 2004</p> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	--

**Studiengang** : **International Management**  
**Abschluss** : **Bachelor of Arts**

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>Internationaler Einzelhandel</i>	<b>Nr.</b>	11 g)
<b>Modulart</b>	Specialization modules	<b>Credits:</b>	6
<b>Veranstaltungstitel</b>	Institutionelle und entscheidungsorientierte Aspekte des internationalen Einzelhandels	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4.
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Gruppengröße</b>	20	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	für 45 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Der Veranstaltung liegt in wissenschaftssystematischer Hinsicht der Ansatz der Handelsbetriebslehre als wirtschaftszweigspezifischer Konkretisierung der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zugrunde. Die Behandlung der Betriebsformen und Systeme des Einzelhandels folgt einer institutionellen Systematik, während der managementbezogene Teil auf den entscheidungsorientierten Ansatz in Anwendung auf absatzwirtschaftliche Fragestellungen von Einzelhandelsbetrieben abstellt. Bei der Behandlung der institutionellen Formen des Einzelhandels werden internationale Vergleiche hergestellt. Im entscheidungsorientierten Teil werden die spezifisch strategischen Aspekte des internationalen Handelsmarketing fokussiert. Der marketingpolitische Entscheidungsraum internationaler Handelsbetriebe wird unter Bezug auf den Marketing-Mix als koordiniertem und integriertem Einsatz des marketingpolitischen Instrumentariums im internationalen Kontext systematisiert.		

<b>Lernziele:</b>	<p>Die Veranstaltung soll die Studierenden befähigen, systematische Kenntnisse über den internationalen Einzelhandel zu erwerben und das entscheidungstheoretische Instrumentarium der Führung international tätiger Handelsunternehmen kennen zu lernen. Im einzelnen ergeben sich folgende Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die besonderen Herausforderungen des internationalen Einzelhandels zu erkennen,</li> <li>• sich die begrifflichen Grundlagen für die Analyse der grenzüberschreitenden Entwicklung des Einzelhandels anzueignen,</li> <li>• einen Überblick über die maßgebenden Trends bei der Entwicklung des internationalen Einzelhandels zu gewinnen,</li> <li>• die Internationalisierungstheorien auf die Einzelhandelsentwicklung zu beziehen,</li> <li>• Umfeldfaktoren und Potenziale des internationalen Einzelhandels zu bestimmen,</li> <li>• die Internationalisierungsstrategien auf die wirtschaftszweigspezifischen Besonderheiten auszurichten,</li> <li>• Konzeptionen zur Planung des Einsatzes der handelsmarketingpolitischen Instrumente im internationalen Kontext zu entwickeln und</li> <li>• sich Modelle zur Steuerung und Kontrolle von international tätigen Einzelhandelsunternehmen zu erarbeiten.</li> </ul>
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	<p>Die Vermittlung der Inhalte erfolgt in Rahmen eines teilnehmeraktiven seminaristischen Unterrichts. Die Vertiefung und Anwendung der Inhalte erfolgt durch Einzel- und Gruppenrecherchen (Internet, Bibliothek) sowie durch Kurzreferate.</p>
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<p>Institutionelle Aspekte des internationalen Einzelhandels:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Einordnung des Wirtschaftsbereichs Einzelhandel</li> <li>• Institutionelle Grundlagen des Einzelhandels im internationalen Vergleich</li> <li>• Begriffliche Grundlagen des internationalen Einzelhandels</li> <li>• Entwicklung des internationalen Einzelhandels</li> <li>• Theorien zur Erklärung der Internationalisierung im Einzelhandel</li> <li>• Umfeldfaktoren des internationalen Einzelhandels (Länderübergreifende Faktoren, Makro- und Mikrofaktoren)</li> <li>• Unternehmens- und Marktpotenziale bei der Internationalisierung</li> </ul> <p>Entscheidungsorientierte Aspekte des internationalen Einzelhandels:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationalisierungsstrategien im Einzelhandel (Betriebsformenstrategien, Wettbewerbsstrategien, Timingstrategien)</li> <li>• Markteintrittsstrategien im internationalen Einzelhandel</li> <li>• Marktbearbeitungskonzeptionen im internationalen Einzelhandel (standardisierte und differenzierte Marktbearbeitung)</li> <li>• Integrierte Planung des Einsatzes der handelsmarketingspezifischen Instrumente im internationalen Kontext</li> <li>• Steuerung und Controlling von internationalen Handelsunternehmen</li> </ul>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alexander: International Retailing, London 1997</li> <li>• Barth / Hartmann / Schröder: Betriebswirtschaftslehre des Handels, 5.A. 2002</li> <li>• Neuhaus: Internationalisierungsstrategien des Einzelhandels, Göttingen 1996</li> </ul> <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anderer: Internationalisierung im Einzelhandel. Strategien und Steuerungsmodelle, 1997</li> <li>• Ferring: Marktbearbeitungsstrategien international tätiger Handelsunternehmen, Wiesbaden 2001</li> <li>• Lingenfelder: Die Internationalisierung im europäischen Einzelhandel, Berlin 1996</li> <li>• Zentes / Swoboda (Hrsg.): Globales Handelsmanagement, Frankfurt 1998</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>
-------------------	---

**Studiengang** : International Management  
**Abschluss** : Bachelor of Arts

**Kursinhaltsverzeichnis**

<b>Modultitel</b>	<i>Internationaler Einzelhandel</i>		<b>Nr.</b>	11 g)
<b>Modulart</b>	Specialization modules		<b>Credits:</b>	3
<b>Veranstaltungstitel</b>	Aktuelle Entwicklungen im internationalen Einzelhandel / Fallstudien		<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	2	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	4.	
<b>Prüfungsform:</b>	Klausur	<b>Lehr-/ Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch	
<b>Gruppengröße</b>	20	<b>Frequenz:</b>	Jährlich	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	für 45 Minuten Lehrveranstaltung zusätzlich 90 Minuten Vor- und Nachbereitung	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.	
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Der Veranstaltung liegen die generellen methodischen und inhaltlichen Ansätze der Institutionenlehre des Handels und des entscheidungsorientierten Handelsmarketing zugrunde.			

<b>Lernziele:</b>	Die Veranstaltung zielt darauf ab, anhand von Fallbeispielen international tätiger Einzelhandelsunternehmen die institutionellen und entscheidungsbezogenen Aspekte des internationalen Einzelhandels anwendungsorientiert zu vertiefen. Sie soll die Teilnehmer befähigen, institutions- und entscheidungsspezifische Konzepte und Methoden der Handelswissenschaft auf anwendungsbezogene betriebliche Fragestellungen zu beziehen und damit Lösungen für konkrete Fragestellungen des internationalen Handelsmanagements zu erarbeiten.
-------------------	--

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Die Vermittlung der Inhalte erfolgt mit Hilfe der Fallstudienmethode, bei der konkrete Fragestellungen des Handelsmanagements anhand von praktischen Fällen unter vorgegebenen Kriterien problematisiert und Lösungsansätze erarbeitet werden. Teilnehmeraktive Lernformen der Studierenden wie Projekt- und Gruppenarbeit mit Präsentation und Hausarbeiten kommen zum Einsatz. Exkursionen zu Handelsunternehmen und Gastreferate von Praktikern verstärken den Praxisbezug.
------------------------	--

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	Die Fallstudien zielen primär auf folgende Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Generelle Dynamik der Internationalisierungskonzeptionen von Einzelhandelsunternehmen</li> <li>• Wettbewerbs-, Markteintritts- und Timingstrategien von international tätigen Einzelhandelsunternehmen</li> <li>• Marktbearbeitungsstrategien international tätiger Einzelhandelsunternehmen</li> <li>• Planung des Einsatzes der marketingpolitischen Instrumente im internationalen Kontext</li> <li>• Spezifische Markteintrittsbarrieren im internationalen Einzelhandel</li> </ul>
------------------------------------	--

<b>Literatur:</b>	<p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dupuis / Dawson: European Cases in Retailing, Malden 1999</li> <li>• Sternquist: International Retailing, New York 1998</li> </ul> <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Colla: La grande distribution européenne, Paris 2001</li> <li>• KPMG: Internationalisierung im Lebensmitteleinzelhandel. Status Quo und Perspektiven, Köln 2004</li> <li>• Geschäftsberichte</li> <li>• Branchenanalysen</li> </ul> <p>Alles in jeweils neuester Auflage und ergänzt um weitere aktuelle Literatur, die auch hier genannte Werke ersetzen kann.</p>

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Planspiel Global Management</i>		<b>Nr.</b>	13
<b>Modulart</b>	Transferable skills modules		<b>Credits:</b>	6
<b>Veranstaltungstitel</b>	Planspiel Global Management		<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	4	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	3.	
<b>Prüfungsform:</b>	Abschlussdokumentation des Projektes	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch	
<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich	
<b>Arbeitsaufwand:</b>	90 Minuten Vor- und Nachbereitung pro Präsenzeinheit (evtl. geblockt)	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.	
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	In dieser Veranstaltung soll die internationale Unternehmensplanung und –steuerung im Rahmen eines Planspiels eingeübt werden. Neben den Hauptkonzepten der internationalen BWL wie der internationalen Markt- und Wettbewerbsanalyse, der Auswahl von Marktbearbeitungsstrategien und der Analyse von Wechselkursrisiken bildet die integrierte Finanzplanung die theoretische Grundlage der Veranstaltung.			
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden sollen bei dieser aktivierenden Lerneinheit ihr bisher erworbenes Wissen anwenden und dabei insbesondere die Interdependenz unternehmerischer Disposition im internationalen Kontext erkennen. Die Bearbeitung erfolgt in Gruppenarbeit, so dass Arbeitsteilung und soziale Fähigkeiten eingeübt werden.			

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Planspiel im PC-Raum
------------------------	----------------------

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Einführung in die Planspielsoftware</li><li>2. Integrierte Finanz- und Unternehmensplanung</li><li>3. Darstellung der Ausgangslage</li><li>4. Planspielrunden 1-5</li><li>5. Fazit und Abschlussdiskussion</li></ol>
------------------------------------	---

<b>Literatur:</b>	In Abhängigkeit von dem eingesetzten Planspiel; die Entscheidung für eine spezifische Software ist derzeit noch nicht getroffen, um nach aktueller Marktlage über das optimale Produkt entscheiden zu können (derzeit aktuell z.B. Corporation, TOPSIM, Multinational Management Game)
-------------------	--

Studiengang : International Management  
 Abschluss : Bachelor of Arts

---

### Kursinhaltsverzeichnis

<b>Modultitel</b>	<i>Projekt internationale Unternehmensführung</i>	<b>Nr.</b>	14
<b>Modulart</b>	Transferable Skills Module	<b>Credits:</b>	15
<b>Veranstaltungstitel</b>	Projekt internationales Management	<b>Code:</b>	
<b>SWS</b>	8	<b>Semester gemäß Studienverlaufplan</b>	6.
<b>Prüfungsform:</b>	Abschlussdokumentation des Projektes	<b>Lehr-/Prüfungssprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Gruppengröße</b>	15	<b>Frequenz:</b>	Jährlich
<b>Arbeitsaufwand:</b>	8 SWS zuzügl. 90 Minuten Vor- und Nachbereitung, i.d.R. als geblockte Veranstaltung zum Semesterbeginn	<b>Lehrender/Dozent:</b>	N.N.
<b>Zugrunde liegende wissenschaftliche Theorien/Konzepte:</b>	Abhängig vom jeweils aktuellen Thema		
<b>Lernziele:</b>	Eigenständige Bearbeitung einer aktuellen Thematik aus dem Bereich der internationalen Unternehmensführung in Gruppenarbeit. Neben der inhaltlichen Vertiefung einzelner Studieninhalte soll insbesondere die praktische Anwendung in Vordergrund stehen. Eingeübt werden weiterhin die Methoden der Projektarbeit sowie „Social Skills“.		

<b>Lehr-/Lernform:</b>	Projektarbeit
------------------------	---------------

<b>Lehrinhalte/ Gliederung</b>	Je nach Projekt
------------------------------------	-----------------

<b>Literatur:</b>	Je nach Projekt
-------------------	-----------------